

SICK AG, Waldkirch
Bilanz zum 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1) 13,2	15,1
II.	Sachanlagen	(1) 314,8	288,7
III.	Finanzanlagen	(1) 170,4	165,8
		498,4	469,6
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	(2) 379,7	309,7
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3) 467,0	442,5
III.	Flüssige Mittel	(4) 8,8	16,8
		855,5	769,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		(5) 8,0	4,8
		1.361,9	1.243,4
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	(6) 26,4	26,4
	Eigene Anteile	(7) -0,2	-0,2
		26,2	26,2
II.	Kapitalrücklage	(8) 23,4	23,3
III.	Gewinnrücklagen	(9) 361,5	341,9
IV.	Bilanzgewinn	(20) 125,4	108,0
		536,5	499,4
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
		(10) 0,1	0,1
C. Rückstellungen			
		(11) 150,3	150,3
D. Verbindlichkeiten			
		(12) 674,8	593,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		(13) 0,2	0,0
		1.361,9	1.243,4

SICK AG, Waldkirch
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
Umsatzerlöse	(14)	1.487,2	1.436,7
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		10,7	15,9
Andere aktivierte Eigenleistungen		15,1	13,3
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	61,1	67,3
		1.574,1	1.533,2
 Materialaufwand	(16)	700,8	755,3
Rohergebnis		873,3	777,9
 Personalaufwand	(17)	506,7	459,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		45,8	47,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	308,5	290,9
Betriebsergebnis		12,3	-19,8
 Finanzergebnis	(19)	78,3	74,5
Ergebnis vor Steuern		90,6	54,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	16,1	0,7
Ergebnis nach Steuern		74,5	54,0
Sonstige Steuern		0,4	0,5
Jahresüberschuss		74,1	53,5
Gewinnvortrag		51,3	54,5
Bilanzgewinn	(21)	125,4	108,0

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

A. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der SICK AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung aufgestellt. Der Sitz der SICK AG ist in Waldkirch. Die Gesellschaft ist unter Nummer HRB 280355 im Register des Amtsgerichts Freiburg eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Randziffern beziehen sich auf Verweise in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der SICK AG. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist in Millionen Euro (Mio. EUR) aufgestellt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind, soweit nicht explizit erwähnt, im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlich wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfasst. Selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern basieren grundsätzlich auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen des erworbenen Unternehmens und liegen aufgrund ihrer Art und geschätzten Lebensdauer der Produkte bei 15 Jahren.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Die dabei zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind:

Fabrikgebäude:	33 Jahre
Außenanlagen:	20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	5 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	5 - 13 Jahre
Büromöbel:	7 Jahre
EDV-Hardware:	4 Jahre

Die tatsächlichen Nutzungsdauern können davon abweichen.

Soweit erforderlich werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer grundsätzlich linear. Geringwertige Anlagegüter im Wert zwischen EUR 250 und EUR 800 werden im Anschaffungsjahr sofort abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** sind, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren liegen der Ermittlung der Anschaffungskosten gleitende Durchschnittspreise zugrunde.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden auf der Grundlage einer detaillierten Plankostenrechnung ermittelt und um wesentliche Plan-/Ist- Abweichungen angepasst. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der SICK AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird von entsprechenden Aktivierungswahlrechten kein Gebrauch gemacht.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** enthält steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen im unbeweglichen Anlagevermögen, die von der öffentlichen Hand vor dem Geschäftsjahr 2010 gewährt wurden.

Die unmittelbaren und mittelbaren **Pensionsrückstellungen** für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der ermittelte Betrag wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Mit Wirkung ab dem 1. September 2023 hat die SICK AG alle bestehenden Leistungsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung der Maihak Aktiengesellschaft e.V., Hamburg, übernommen. Als Folge bestehen nur unmittelbare Pensionsrückstellungen bei der SICK AG. Im Vorjahr machte die SICK AG von dem Wahlrecht Gebrauch, die mittelbaren Pensionsverpflichtungen, die durch die Unterstützungseinrichtung der Maihak Aktiengesellschaft e.V., Hamburg, gesichert sind, zu bilanzieren.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Der Wert der Rückstellungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich grundsätzlich nach der Wertentwicklung des Aktivwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem beizulegenden Wert bewertet und mit der korrespondierenden Rückstellung verrechnet.

Der Wert der Rückstellungen aus der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich grundsätzlich nach der Wertentwicklung des Aktivwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung, erfüllt aber nicht die Bedingungen zur Saldierung. Die Bilanzierung erfolgt als Bewertungseinheit entsprechend § 254 HGB.

Die „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck AG werden im Berichtsjahr berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzerstellung erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste sind berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Zur Sicherung von Währungsrisiken, welche im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit des SICK-Konzerns entstehen, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Für nicht realisierte Kursverluste aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden Rückstellungen gebildet. Positive Bewertungsergebnisse bleiben unberücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Vom Wahlrecht der Saldierung der erhaltenen Anzahlungen gemäß § 268 Abs. 5 HGB wird Gebrauch gemacht.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

C. Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei langfristigen Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden dagegen nur Verluste aus Kursänderungen, die bis zum Bilanzstichtag eintreten, berücksichtigt. Soweit Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten durch Devisentermin- oder sonstige Sicherungsgeschäfte kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum entsprechenden Sicherungskurs. Die Umrechnung der Haftungsverhältnisse erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

D. Erläuterung zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der SICK AG gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist im Anlagespiegel in der Anlage 3A zu diesem Anhang dargestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der SICK AG ist in der Anlage 3B zu diesem Anhang dargestellt.

(2) Vorräte

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	232,9	184,9
Unfertige Erzeugnisse	63,5	56,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	83,7	70,4
Erhaltene Anzahlungen	-0,4	-1,8
Summe	379,7	309,7

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sofern Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beziehungsweise aus Lieferungen und Leistungen bestehen, werden diese in folgender Tabelle explizit vermerkt.

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,3	16,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	406,5 (174,4)	367,0 (212,8)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	54,2 (22,1)	58,8 (20,3)
Summe	467,0	442,5

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

(4) Flüssige Mittel

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	8,8	16,8
Summe	8,8	16,8

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag die den Aufwand für die Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8,0	4,8
Summe	8,0	4,8

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt Mio. EUR 26,4 und setzt sich aus insgesamt 26.405.400 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen. Der rechnerische Nennwert pro Aktie beträgt EUR 1,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2020 wurde der Vorstand ermächtigt bis zum Ablauf des 18. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach bis zu 2.640.540 eigene Stückaktien zum Zweck der Einziehung oder der Weiterveräußerung zu erwerben.

Mit Datum vom 11. Juni 2007 teilte die SICK Holding GmbH, Freiburg, gemäß § 20 Abs. 4 AktG mit, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der SICK AG hält und damit deren Muttergesellschaft darstellt. Der Konzernabschluss der SICK Holding GmbH, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt und in den die SICK AG aufgenommen wird, sowie der Konzernabschluss der SICK AG, die den Konzernabschluss für

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, werden im Bundesanzeiger bzw. Unternehmensregister veröffentlicht.

(7) Eigene Anteile

Am 31. Dezember 2023 hält die SICK AG 186.959 eigene Aktien zum Nennwert von Mio. EUR 0,2 (entspricht 0,7 Prozent des Grundkapitals).

Der Anfangsbestand der eigenen Aktien zum 1. Januar 2023 belief sich auf 183.646 Aktien zum Nennwert von Mio. EUR 0,2 (entspricht 0,7 Prozent des Grundkapitals). Gemäß der von der Hauptversammlung am 19. Mai 2020 erteilten Ermächtigung hat die SICK AG im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 6.202 eigene Aktien zum rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 zum Durchschnittskurs von EUR 73,61 erworben, wobei der quartalsweise Erwerb zwischen 0 Aktien und 5.535 Aktien schwankte. Darüber hinaus wurden 2023 im Rahmen einer Langfristvergütungsregelung 2.889 eigene Aktien im Nennwert von Mio. EUR 0,0 und einem Verkehrswert von Mio. EUR 0,2 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die Gesellschaft hat in früheren Geschäftsjahren im Rahmen regelmäßiger Aktienprogramme den Mitarbeitenden die Gelegenheit geboten, Aktien der Gesellschaft zu erwerben bzw. zu veräußern.

Der Ausweis der eigenen Anteile erfolgt nach § 272 Abs. 1a HGB. Der rechnerische Anteil am Grundkapital in Höhe von Mio. EUR 0,2 wird von dem gezeichneten Kapital abgesetzt. Der darüberhinausgehende Wert in Höhe von Mio. EUR 3,8 (Vorjahr Mio. EUR 3,4) ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

(8) Kapitalrücklage

Der Ausweis der Kapitalrücklage betrifft Agiobeträge im Zusammenhang mit durchgeführten Kapitalerhöhungen und übertragenen eigenen Anteilen. Im Berichtsjahr wurden Mio. EUR 0,1 eingestellt.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

(9) Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen in Höhe von Mio. EUR 361,5 (Vorjahr Mio. EUR 341,9) wurden Mio. EUR 3,8 (Vorjahr Mio. EUR 3,4) des über den rechnerischen Anteil am Grundkapital hinausgehenden Wertes der eigenen Anteile verrechnet. Aus dem Bilanzgewinn der SICK AG zum 31. Dezember 2022 für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von Mio. EUR 20,0 vorgenommen.

(10) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen im unbeweglichen Anlagevermögen, die von der öffentlichen Hand vor dem Geschäftsjahr 2010 gewährt wurden. Der Posten löst sich über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände auf.

(11) Rückstellungen

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Rückstellungen für Pensionen	65,0	62,6
(davon unmittelbar	(65,0)	(59,0)
mittelbar)	(0,0)	(3,6)
Steuerrückstellungen	0,8	1,3
Sonstige Rückstellungen	84,5	86,4
(davon für Personal- und Sozialaufwand	(57,3)	(59,2)
für Gewährleistungen und Kontraktverluste)	(7,0)	(9,6)
Summe	150,3	150,3

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Zinssatz	1,83%	1,78%
Gehaltstrend	3,25%	3,25%
Rententrend	2,25%	2,25%

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Beim Rententrend wurde darüber hinaus im Berichtsjahr eine einmalige Erhöhung von 4,25% berücksichtigt.

In der Bilanz werden folgende Beträge verrechnet:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen	86,0	78,5
Zeitwert Planvermögen	-21,0	-19,5
Saldo	65,0	59,0

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Aufzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen saldiert:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Gewinne aus Planvermögen	0,3	0,3
Zinsaufwand aus Aufzinsung	-1,2	-1,9
Saldo	-0,9	-1,6

Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen grundsätzlich dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Rückstellungen aus der unternehmensfinanzierten Altersversorgung in Höhe von Mio. EUR 22,1 (Vorjahr Mio. EUR 20,3) sind in Verbindung mit dem unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Aktivwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von Mio. EUR 22,1 (Vorjahr Mio. EUR 20,3) als Bewertungseinheit bilanziert. Dieser Aktivwert ist nicht in dem in der Tabelle angegebenen Zeitwert des Planvermögens enthalten, da dieser nicht saldiert werden kann.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungs- verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt Mio. EUR 0,4. Da dem Unterschiedsbetrag andere Gewinnrücklagen in Höhe von Mio. EUR 361,5 gegenüberstehen, ist der Bilanzgewinn nicht ausschüttungs- gesperrt.

(12) Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2023				2022			
	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	Gesamt	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	217,3	85,7	105,1	26,5	144,8	11,5	109,2	24,1
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Aus Lieferungen und Leistungen	110,1	110,1	(-)	(-)	146,0	146,0	(-)	(-)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	328,8	328,8	(-)	(-)	281,8	281,8	(-)	(-)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(28,3)	(28,3)	(-)	(-)	(46,4)	(46,4)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	18,6 (15,9)	18,6 (15,9)	(-) (-)	(-) (-)	21,0 (15,1)	21,0 (15,1)	(-) (-)	(-) (-)
Summe	674,8	543,2	105,1	26,5	593,6	460,3	109,2	24,1

(13) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten**, beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0
Summe	0,2	0,0

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach Global Business Center wie folgt auf:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio.
GBC 01 Presence Detection	263,1	296,5
GBC 02 Industrial Safety	365,4	307,7
GBC 03 Analyzers	99,4	96,4
GBC 04 Flow Measurement	81,5	74,2
GBC 05 Industrial Integration Space	9,9	8,9
GBC 06 Systems	123,6	129,2
GBC 07 Motion Control Sensors	156,5	165,3
GBC 08 Identification & Measuring	252,9	281,5
GBC 09 New Business	25,2	24,8
GBC 99 Sonstige	0,6	0,5
<i>Zwischensumme Global Business Center</i>	<u>1.378,1</u>	<u>1.385,0</u>
Sonstige Umsatzerlöse	109,1	51,7
Summe	1.487,2	1.436,7

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Konzernverrechnungen.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Die Umsatzerlöse nach Global Business Centers teilen sich geografisch wie folgt auf:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Deutschland	261,7	279,1
Europa (ohne Deutschland), Naher Osten und Afrika (EMEA)	651,0	584,4
Nord-, Mittel- und Südamerika (Americas)	238,9	226,5
Asien / Pazifik	226,5	295,0
Summe	1.378,1	1.385,0

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge in folgendem Umfang:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Währungsgewinne	51,2	61,2

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von Mio. EUR 6,1 (Vorjahr Mio. EUR 2,2) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie aus dem Abgang von Sachanlagen. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr periodenfremde Erträge aus Anpassungen der Handelsbilanz aufgrund von Ergebnissen der steuerlichen Außenprüfung enthalten.

(16) Materialaufwand

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	681,2	740,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19,6	15,1
Summe	700,8	755,3

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

(17) Personalaufwand

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Löhne und Gehälter	430,1	391,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	76,6 (4,7)	68,1 (3,9)
Summe	506,7	459,8

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden beträgt:

	2023	2022
Direkte (im Produktionsprozess eingebunden)	1.192	1.132
Indirekte	4.039	3.736
Summe	5.231	4.868
Auszubildende	263	273

Die Anzahl der Mitarbeitenden wird in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält insbesondere Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von Mio. EUR 118,5 (Vorjahr Mio. EUR 94,5), Währungsverluste in Höhe von Mio. EUR 53,7 (Vorjahr Mio. EUR 76,1), Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von Mio. EUR 22,6 (Vorjahr Mio. EUR 21,6) Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Gebühren in Höhe von Mio. EUR 19,4 (Vorjahr Mio. EUR 22,9), sowie Aufwendungen für Reisekosten in Höhe von Mio. EUR 7,7 (Vorjahr Mio. EUR 4,0).

Daneben enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 1,2 (Vorjahr Mio. EUR 0,3).

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

(19) Finanzergebnis

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Erträge aus Beteiligungen	44,3	53,7
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(44,3)	(53,7)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	41,1	22,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,3	5,5
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(11,3)	(5,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18,4	-7,6
(davon an verbundene Unternehmen)	(-11,0)	(-3,6)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(-1,2)	(-2,0)
Summe	78,3	74,5

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Dieser Posten umfasst Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern, die ausschließlich auf das Ergebnis vor Steuern zuzüglich der sonstigen Steuern entfallen. Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Der für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Ertragsteueraufwand beinhaltet aperiodische Steueraufwendungen in Höhe von Mio. EUR 5,2 (im Vorjahr Steuererträge Mio. EUR 0,6).

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlusstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen haben. Die Mindeststeuergesetze werden grundsätzlich für das Folgegeschäftsjahr 2024 wirksam werden. Die Gesellschaft hat die Auswirkungen dieser Steuergesetze auf die Gesellschaft analysiert und rechnet hieraus mit keinen wesentlichen Auswirkungen.

Die Ermittlung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Basis des sogenannten bilanzorientierten Ansatzes. Danach ergeben sich latente Steuern bei temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und entsprechenden steuerlichen Wertansätzen auf bilanzieller Ebene.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Liegen darüber hinaus steuerliche Verlustvorträge vor, ergeben sich hieraus aktive latente Steuern, soweit die Verlustvorträge erwartungsgemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre genutzt werden können.

Zum Stichtag zeigen sich folgende latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Latente Steueransprüche		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,5	0,7
Sachanlagen	0,1	0,8
Vorräte	2,1	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,5	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände	19,2	17,8
Sonstige Rückstellungen	0,5	0,4
Rückstellungen für Pensionen	6,4	6,8
Summe latenter Steueransprüche	29,3	26,6
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Sachanlagen	0,2	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,9	6,7
Summe latente Steuerverbindlichkeiten	8,1	6,7
Latente Steueransprüche	21,2	19,9
Nicht bilanzierte latente Steueransprüche	-21,2	-19,9
Bilanzausweis	0	0

Die auf Ebene der SICK AG dargestellten latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten beinhalten auch die latenten Steuern der Organgesellschaften. Für die Berechnung der latenten Steuer wird ein Steuersatz von 29 Prozent für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert. Von dem Wahlrecht, gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB, den Überhang aktiver latenter Steuern zu bilanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

(21) Bilanzgewinn

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2023 wurde aus dem Bilanzgewinn der SICK AG zum 31. Dezember 2022 für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von Mio. EUR 36,7 ausgeschüttet sowie eine Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von Mio. EUR 20,0 vorgenommen. Der Restbetrag in Höhe von Mio. EUR 51,3 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

F. Sonstige Angaben

(22) Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich neben Bestellobligo um Dauerschuldverhältnisse aus Miet-, Leasing-, Wartungs- und Serviceverträgen, die zum Abschlussstichtag bestanden haben. Bei den gemieteten bzw. geleasten Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien, Büro-, Geschäftsausstattung und Fahrzeuge. Die Wartungs- und Serviceverträge dienen der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes. Durch die abgeschlossenen Verträge erfolgt keine Ausweitung der Fremdfinanzierung und kein Liquiditätsentzug zum Investitionszeitpunkt, allerdings erfolgt der Liquiditätsabfluss kontinuierlich über die Laufzeit der Verträge. Demgegenüber stehen Planungssicherheit und ein aktueller technischer Stand.

Weitere außerbilanzielle Geschäfte wie Factoring, unechte Pensionsgeschäfte, sowie Sale-and-lease-back-Geschäfte lagen zum Abschlussstichtag nicht vor.

Haftungsverhältnisse

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Bürgschaften/Garantieerklärungen	40,1	29,3
(davon für verbundene Unternehmen)	(-40,1)	(-29,3)

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Bürgschaften und Garantieerklärungen wurden zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Unternehmen nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Summe	2024	2025	2026	2027	2028	≥ 2028
in Mio. EUR							
Miet- und Leasingverträge für Sachanlagen (ohne Immobilien) und immaterielle Vermögensgegenstände	34,7	21,8	8,7	2,9	0,7	0,3	0,3
Miet- und Pachtverträge für Immobilien	56,0	5,7	5,5	5,3	5,0	4,4	30,1
Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	34,1	34,1					
Wartungs-, Service-, sonstige Verpflichtungen	51,5	28,3	9,0	4,1	1,1	1,0	8,0
Summe	176,3	89,9	23,2	12,3	6,8	5,7	38,4

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

(23) Finanzinstrumente

Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der Marktwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Bilanzstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenmarkt bestimmt. Als Grundlage für die Berechnung der Marktwerte werden jeweils die Devisenmittelkurse verwendet.

Der Marktwert der Optionen wird mit der von Garman und Kohlhagen modifizierten Black-Scholes Methode ermittelt. Die Bewertung einer Option basiert vor allem auf den Devisenkursen, den jeweiligen Zinssätzen des Währungspaares und der Volatilität zum Bilanzstichtag sowie der Restlaufzeit.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Buchwerte von derivativen Finanzinstrumenten

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum 31. Dezember 2023 Optionen mit einem Buchwert von Mio. EUR 1,6 (Vorjahr Mio. EUR 1,8) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zum 31. Dezember 2023 Drohverlustrückstellungen aus Devisentermingeschäften in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr Mio. EUR 1,0).

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag ergaben sich die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

in Mio. EUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Fair Value		Negativer Fair Value	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Währungsinstrumente mit Hedgebeziehung						
- Devisenterminkontrakte	34,0	14,9	0,6	0,0	0,0	0,3
Währungsinstrumente ohne Hedgebeziehung						
- Devisenterminkontrakte	105,3	167,8	2,1	3,3	0,3	1,0
- Währungsoptionen	65,6	61,5	2,5	2,2	0,0	0,0
Summe Währungsinstrumente	204,9	244,2	5,2	5,5	0,3	1,3

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um Währungsrisiken in CNY abzusichern. Die gesamten Absicherungen in Höhe von Mio. EUR 204,9 haben eine Laufzeit von weniger als zwölf Monaten.

Soweit die Voraussetzungen für eine Bilanzierung gegeben sind, werden die von der SICK AG verwendeten Sicherungsgeschäfte zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften zu einer Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB zusammengefasst.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Folgende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden in Bewertungseinheiten einbezogen:

Bilanzposition	Betrag Mio. EUR	Art der abge- sicherten Risiken	Art der Bewert- ungseinheit	Gesichertes Volumen in Mio.	
Forderungen gegen verb. Unternehmen	28,0	Währungsrisiko	Micro Hedge	MYR	139,8
Forderungen gegen verb. Unternehmen	4,8	Währungsrisiko	Micro Hedge	TRY	160,3
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0,3	Währungsrisiko	Micro Hedge	ZAR	5,7
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,9	Währungsrisiko	Micro Hedge	TWD	30,0

Die Sicherung erfolgt durch derivative Finanzinstrumente in Form von Devisenterminkontrakten.

Alle Finanzderivate sowie die zugrunde liegenden Grundgeschäfte unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle und Bewertung im Rahmen einer Vorstandsrichtlinie. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementstrategie im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Diese Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktionen und die Art des abzusichernden Risikos sowie eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments ermitteln wird.

Derartige Sicherungsbeziehungen werden als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designiert wurde, hochwirksam waren. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

(24) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von EUR 1,55 je dividendenberechtigte Aktie von insgesamt Mio. EUR 40,6,
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von Mio. EUR 30,0,
- Vortrag des verbleibenden Betrags auf neue Rechnung (Gewinnvortrag) in Höhe von Mio. EUR 54,8.

G. Honorare des Abschlussprüfers

Die Angaben sind im IFRS-Konzernabschluss der SICK AG enthalten. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bzw. im Unternehmensregister offengelegt.

H. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2023 haben die SICK AG und die Endress+Hauser AG, Reinach/Schweiz, eine gemeinsame unverbindliche Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“) unterzeichnet, um Kompetenzen in der Prozessautomation zu bündeln. Ziel ist es, die Analysemesstechnik und Technologien zur Gasdurchflussmessung von SICK gemeinsam zu vermarkten und weiterzuentwickeln. Somit sollen Kunden bei Zukunftsthemen wie Klima- und Umweltschutz, Energiewende und Wasserstoffwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch besser unterstützt werden.

Gegenwärtig befindet sich dieser Prozess in einer Phase der sorgfältigen Prüfung der relevanten Geschäftsbereiche sowie der Vertragsgestaltung beider Partner.

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

I. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Dr. Mats Gökstorp (Vorsitzender)
Products & Marketing

Jan-H. Eberhardt
Finance & IT
(ab 16. Oktober 2023)

Feng Jiao
Sales & Service

Ulrike Kahle-Roth
Supply Chain & Fulfillment

Nicole Kurek
People & Culture

Dr. Niels Syassen
Technology & Digitalization

Markus Vatter
Finance & IT
(bis 31. Oktober 2023)

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 95 AktG i. V. m. § 8 Absatz 1 der Satzung aus zwölf Mitgliedern. Hiervon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gemäß den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes 1976 gewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Gisela Sick, Waldkirch
Ehrevorsitzende
Privatier

Vertreter der Anteilseigner:

Dr. Robert Bauer (Vorsitzender)
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der SICK AG, Waldkirch
Geschäftsführender Gesellschafter der STRAVIN GmbH, Emmendingen

Sebastian Glaser
Geschäftsführender Gesellschafter der SICK Holding GmbH, Freiburg

Thomas Kusterer
Finanzvorstand der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Prof. Dr.-Ing. Boris Otto
Leiter des Fraunhofer-Instituts für Software- und Systemtechnik ISST, Dortmund
Professor für Industrielles Informationsmanagement an der Technischen Universität Dortmund

Dorothea Sick-Thies
Gründerin und Alleingesellschafterin der Protect the Planet gGmbH, München

Dr. Dipl.-Ing. Eberhard Veit
Geschäftsführender Gesellschafter der 4.0-Veit GbR, Göppingen

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Vertreter der Arbeitnehmer:

Thomas Franz

Senior Vice President Global Supply der SICK AG, Waldkirch

Norbert Göbelsmann

1. Bevollmächtigter der IG Metall, Geschäftsstelle Freiburg

Dr. Matthias Müller

Ehemaliger Leiter des Bereichs Finanzen im DGB Bundesvorstand, Berlin

Gabriele Pontiggia

Referentin Talent Acquisition & Employer Branding der SICK AG, Waldkirch

Susanne Tröndle (stellvertretende Vorsitzende)

Vorsitzende des Betriebsrats und des Gesamtbetriebsrats der SICK AG, Waldkirch

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

Thomas Weckopp

Vorsitzender des Betriebsrats der SICK Vertriebs-GmbH, Düsseldorf

Anhang der SICK AG, Waldkirch, für das Geschäftsjahr 2023

Organvergütung:

Insgesamt beliefen sich die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands auf Mio. EUR 4,9 für das Geschäftsjahr.

Die Gesamtvergütungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2023 Mio. EUR 2,7. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind Mio. EUR 17,4 zurückgestellt.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats der SICK AG betragen Mio. EUR 0,7.

Waldkirch, den 14. März 2024

SICK AG

Der Vorstand

.....
Dr. Mats Gökstorp
(Vorsitzender)

.....
Jan-H. Eberhardt

.....
Feng Jiao

.....
Ulrike Kahle-Roth

.....
Nicole Kurek

.....
Dr. Niels Syassen

SICK AG, Waldkirch
Entwicklung des Anlagevermögens
für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95,7	1,7	1,8	3,2	98,8	85,4	4,8	1,7	0,0	88,5	10,3	10,3
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,1
3. Geleistete Anzahlungen	4,7	1,3	0,0	-3,2	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	4,7
	101,0	3,0	1,8	0,0	102,2	85,9	4,8	1,7	0,0	89,0	13,2	15,1
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	229,4	4,7	0,0	6,6	240,7	89,1	7,7	0,0	0,0	96,8	143,9	140,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	254,3	15,4	10,5	18,0	277,2	182,5	22,3	10,0	0,0	194,8	82,4	71,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118,2	10,2	5,4	2,7	125,7	85,4	11,0	4,1	0,0	92,3	33,4	32,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43,8	38,6	0,0	-27,3	55,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,1	43,8
	645,7	68,9	15,9	0,0	698,7	357,0	41,0	14,1	0,0	383,9	314,8	288,7
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	167,1	4,6	0,0	0,0	171,7	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8	169,9	165,3
2. Beteiligungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
	167,6	4,6	0,0	0,0	172,2	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8	170,4	165,8
Gesamt	914,3	76,5	17,7	0,0	973,1	444,7	45,8	15,8	0,0	474,7	498,4	469,6

SICK AG, Waldkirch
Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung (in Prozent)	indirekte Beteiligung	Eigenkapital	Jahresergebnis
		über Nr.	(IFRS) Mio. EUR	(IFRS) Mio. EUR

Muttergesellschaft

SICK AG, Waldkirch/Deutschland

I. Anteile an verbundenen Unternehmen

1.	SICK S.à.r.l., Émerainville/Frankreich	100,00		17,4	4,2
2.	SICK (UK) Ltd., St. Albans/Großbritannien	100,00		13,8	3,7
3.	SICK, Inc., Minneapolis, MN/USA	100,00		123,8	29,8
4.	SICK B.V., De Bilt/Niederlande	100,00		5,9	1,4
5.	SICK AG, Stans/Schweiz	100,00		9,5	1,8
6.	SICK Pty Ltd., Heidelberg West, VIC/Australien	100,00		8,4	1,6
7.	SICK A/S, Birkerød/Dänemark	100,00		5,3	1,8
8.	SICK NV/SA, Asse/Belgien	100,00		6,8	1,3
9.	SICK K.K., Tokio/Japan	100,00		10,0	1,4
10.	SICK Optic-Electronic S.A.U., Sant Just Desvern/Spanien	100,00		11,5	2,0
11.	SICK Engineering GmbH, Ottendorf-Okrilla/Deutschland ¹⁾	100,00		11,6	1,1
12.	SICK Oy, Vantaa/Finnland	100,00		5,1	1,5
13.	SICK Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00		10,4	0,4
14.	SICK AS, Rud/Norwegen	100,00		2,7	0,4
15.	SICK AB, Stockholm/Schweden	100,00		9,0	1,6
16.	SICK Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,00		6,5	1,5
17.	SICK Solução em Sensores Ltda., São Paulo/Brasilien	100,00		15,7	3,5
18.	Sick Optic-Electronic Co., Ltd., Hongkong/China	100,00		13,8	9,6
19.	SICK S.p.A., Vimodrone (MI)/Italien ²⁾	100,00		31,7	6,4
20.	SICK Kft., Kunsziget/Ungarn	100,00		89,6	4,7
21.	SICK GmbH, Wiener Neudorf/Österreich	100,00		12,7	3,7
22.	SICK spol. s r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00		4,5	1,5
23.	SICK Co., Ltd., Seoul/Korea	100,00		10,4	3,4
24.	SICK Automatisierung International GmbH, Waldkirch/Deutschland	100,00		16,0	1,1
25.	SICK China Co., Ltd., Guangzhou/China	100,00	18.	35,7	3,5
26.	SICK MAIHAK (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	100,00		32,8	5,6
27.	SICK IVP AB, Linköping/Schweden	100,00		2,9	0,9
28.	Sensörler ve İleri Cihazlar Kontrol A.Ş., Istanbul/Türkei	100,00		5,6	3,2
29.	SICK LLC, Moskau/Russland ³⁾	100,00	24.	2,5	0,3
30.	SICK Vertriebs-GmbH, Düsseldorf/Deutschland ¹⁾	100,00		3,4	-0,1
31.	SICK d.o.o., Ljubljana/Slowenien ⁶⁾	100,00	21.		
32.	SICK INDIA Pvt. Ltd., Mumbai/Indien	100,00	24.	7,2	1,4
33.	SICK Sensors Ltd., Tzur Yigal/Israel	100,00		7,7	0,5
34.	SICK S.R.L., Dumbravita/Rumänien ^{4) 6)}	100,00	24.		
35.	SICK TAIWAN Co., Ltd., Taipei/Taiwan	100,00		4,4	0,5
36.	SICK Automation Solutions S.A. de C.V., León, Guanajuato/Mexiko	100,00	24.	6,7	1,6
37.	SICK Ltd., Moncton, New Brunswick/Kanada	100,00	3.	1,8	1,1
38.	SICK Automation Southern Africa (Pty) Ltd., Lanseria/Südafrika	100,00	24.	2,2	0,3
39.	SICK Sdn. Bhd., Johor Bahru/Malaysia	100,00	41.	20,2	2,0
40.	SICK System Engineering AG, Buochs/Schweiz	100,00		1,6	0,3
41.	SICK Product Center Asia Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00		37,6	1,7
42.	SICK FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00	24.	5,8	3,0
43.	SICK Sensor (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia	100,00	24.	0,9	0,2
44.	SICK (THAILAND) Co., Ltd., Bangkok/Thailand	100,00	24.	1,1	0,2
45.	SICK NZ Ltd, Auckland/Neuseeland	100,00	24.	1,4	0,3
46.	SICK Ertekesito Szolgaltato Kft., Budapest/Ungarn ⁶⁾	100,00	24.		
47.	SICK Metering Systems NV, Stabroek/Belgien	100,00	11.	1,7	0,1
48.	SICK VSE s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00	24.	-1,0	0,5
49.	SICK Product & Competence Center Americas LLC, Minneapolis, MN/USA	100,00	3.	70,6	-16,0
50.	SICK ATech GmbH, Witten/Deutschland	100,00		0,4	0,1
51.	SICK Hellas Ltd., Kifisia/Griechenland ⁵⁾	100,00	24.	1,4	0,4
52.	Zhejiang SICK Sensor Co., Ltd., Jiaxing, Zhejiang Province/China	100,00		24,5	11,0
53.	SICK SpA, Santiago de Chile/Chile	100,00	24.	0,1	-0,3
54.	Jiangsu SICK Sensor Co., Ltd., Changzhou, Jiangsu Province/China	100,00		8,0	1,1
55.	SICK Slovakia s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00		1,7	0,5
56.	SICK MOBILISIS d.o.o., Varaždin/Kroatien	100,00		4,4	0,9
57.	MOBILISIS d.o.o., Belgrad/Serbien ⁶⁾	100,00	56.	0,0	0,0
58.	SICK Real Estate GmbH & Co. KG, Waldkirch/Deutschland	100,00		0,0	0,0
59.	SICK Real Estate Management GmbH, Waldkirch/Deutschland	100,00	58.	0,0	0,0
60.	SICK Operations GmbH & Co. KG, Waldkirch/Deutschland	100,00		0,0	0,0
61.	SICK Operations Management GmbH, Waldkirch/Deutschland	100,00	60.	0,0	0,0

II. Beteiligungen und übrige Anteile

62.	SICK OPTEX Co., Ltd., Kyoto/Japan	50,00		5,0	0,5
63.	WABE gGmbH, Waldkirch/Deutschland ⁶⁾	16,67		0,6	0,1

zu ¹⁾ Die Gesellschaften haben von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

zu ²⁾ 10 % der Anteile werden von der SICK Engineering GmbH, Ottendorf-Okrilla/Deutschland (Nr. 11) gehalten.

zu ³⁾ 15 % der Anteile werden von der SICK AG, Waldkirch/Deutschland gehalten.

zu ⁴⁾ 0,5 % der Anteile werden von der SICK AG, Waldkirch/Deutschland gehalten.

zu ⁵⁾ 1 % der Anteile werden von der SICK AG, Waldkirch/Deutschland gehalten.

zu ⁶⁾ Angaben zum 31.12.2022

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der SICK AG für das Geschäftsjahr 2023

Über diesen Bericht

Der SICK-Konzernlagebericht wurde gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht der SICK AG zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher im Folgenden zusammengefasster Lagebericht genannt. Der Jahresabschluss der SICK AG, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wird, und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger bzw. Unternehmensregister veröffentlicht.

Die im Folgenden bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für den SICK-Konzern und die SICK AG gleichermaßen. Kapitel, die lediglich Informationen zur SICK AG enthalten, sind als solche gekennzeichnet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises wird detailliert im Anhang zum Konzernjahresabschluss dargestellt.

Im Folgenden legen wir den zusammengefassten Lagebericht des SICK-Konzerns sowie der SICK AG über das Geschäftsjahr zum Stichtag 31. Dezember 2023 vor.

A. Grundlagen des Konzerns

- Weltweit erfolgreich: Der SICK-Konzern ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Sensorik insbesondere für Automatisierungsaufgaben
- Zukunftsgerichtet: Die Kombination von Sensorik und Künstlicher Intelligenz (KI) ermöglicht neue Innovationen und sorgt für effizientere Prozesse

I. Organisatorische Struktur des Konzerns

Die SICK AG mit ihren Tochtergesellschaften (nachfolgend als „SICK-Konzern“, „SICK“ oder „Konzern“ bezeichnet) ist einer der weltweit führenden Hersteller von Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen.

Die Obergesellschaft des SICK-Konzerns ist die SICK AG. Das Unternehmen wurde 1946 von Dr. Erwin Sick in Vaterstetten bei München gegründet. Heute übernimmt die SICK AG, von der Unternehmenszentrale in Waldkirch bei Freiburg aus, die Aufgaben der Konzernleitung. Der SICK-Konzern umfasste im Geschäftsjahr 2023 neben der SICK AG insgesamt 61 (im Vorjahr 57) verbundene Unternehmen. Davon wurden neben der SICK AG 53 (im Vorjahr 53) verbundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Zusammensetzung wird detailliert im Anhang zum Konzernjahresabschluss dargestellt.

Der SICK-Konzern berichtet über die Geschäftsentwicklung in vier **Regionen**:

- Deutschland
- EMEA (bestehend aus den Regionen Europa – ohne Deutschland, Naher Osten und Afrika)
- Americas (bestehend aus Nord-, Mittel- und Südamerika)
- Asien-Pazifik

Der SICK-Konzern wird von einem Vorstand geführt, der aus sechs Personen besteht. Ein mit zwölf Mitgliedern paritätisch besetzter Aufsichtsrat bildet das Kontrollgremium.

Der regionale Aufbau der Konzernorganisation spiegelt die komplexe Struktur der Kunden und Märkte wider. Entsprechend sind Kompetenz- und Produktionszentren in allen Regionen der Welt angesiedelt. Der Vertrieb erfolgt in der Regel durch eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften in den wesentlichen Industrienationen.

Die Steuerung der produktgenerierenden Einheiten erfolgt dabei von den Standorten in Deutschland, Malaysia, Singapur, Ungarn und USA aus. Dort werden Produkte für die jeweilige Region sowie für den Weltmarkt entwickelt und produziert. Größter Produktions- und Entwicklungsstandort ist in Deutschland der Konzernsitz in Waldkirch bei Freiburg.

II. Geschäftsmodell und Geschäftsfelder

Gemäß dem Markenclaim „Sensor Intelligence.“ konzentriert sich SICK auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Sensoren, Systemen und Dienstleistungen für die industrielle Automatisierung. Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht, den Kunden aus den diversen Zielbranchen einen Mehrwert durch Sensorintelligenz zu verschaffen.

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung verändern seit einigen Jahren die Abläufe in der Produktion, Logistik und der gesamten globalen Wertschöpfung grundlegend. Diese Entwicklung wird unter den Begriffen Industrie 4.0 und Internet of Things zusammengefasst. Maschinen, Sensoren und andere Geräte kommunizieren verstärkt miteinander und optimieren damit Prozessabläufe. Sensorik ist ein Kernbestandteil dieser Vernetzung im industriellen Bereich und schafft die Voraussetzung für transparente und störungsfreie Prozessabläufe. Die unmittelbare und vollständige Erfassung von Informationen durch Sensoren, integrierte dezentrale Rechenkapazität und flexible Programmierbarkeit sind wichtige Eigenschaften, die die Produktion flexibler, dynamischer, effizienter und nachhaltiger machen. Darüber hinaus spielt Sensorik auch in Verkehrssystemen, im Energie- und Infrastrukturbereich, an Gebäuden und in der Forschung eine wichtige Rolle. SICK hat als Lösungsanbieter für sensorbasierte Applikationen im Rahmen von industriellen Anwendungen in den genannten Bereichen eine Schlüsselrolle. Das Portfolio basiert auf den wichtigsten physikalischen Mess- und Auswertetechnologien und ermöglicht Automatisierungslösungen für nahezu alle Industrien. Dadurch können divergierende Marktentwicklungen ausbalanciert und kontinuierliches Wachstum erzielt werden.

Mit seiner hohen technologischen Kompetenz in einem erfolgreichen Geschäftsmodell sowie der ausgeprägten Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt ist das Unternehmen zukunftsgerichtet aufgestellt.

a. Absatzmärkte

Die wesentlichen Absatzmärkte für den SICK-Konzern finden sich in den industrialisierten Ländern sowie in den sich an der Schwelle zur Industrialisierung befindlichen Wachstumsregionen. SICK vergrößert seine regionale Reichweite durch die Gründung neuer Vertriebsgesellschaften sowie durch die kontinuierliche Pflege eines weltweiten Distributoren-Netzwerkes.

Die regionale Nähe zu Kunden bietet neben der Innovationskraft einen der Hauptwettbewerbsvorteile von SICK. Die schnelle Belieferung der Vertriebs- und Serviceeinheiten weltweit stellen das zentrale Distributionszentrum am Standort Buchholz bei Waldkirch sowie weitere regionale Logistikzentren sicher.

Die innovativen Anwendungslösungen in Form von einzelnen Sensorkomponenten, Systemlösung und Software inklusive Cloud-Dienste und Beratung bietet SICK seinen Kunden weltweit in vier Regionen an.

b. Geschäftsfelder

Die sensorbasierten Lösungen von SICK optimieren die Produktivität, Sicherheit und Nachhaltigkeit in den drei Geschäftsfeldern Fabrikautomation, Logistikautomation und Prozessautomation:

Das **Geschäftsfeld Fabrikautomation (FA)** ist für viele unterschiedliche Branchen relevant, unter anderem: Neben der Automobilindustrie und dem Bereich Konsumgüter sind dies der Maschinenbau, die Elektronik- und Solarindustrie sowie die Antriebstechnik. Hier sind die Steuerung von Herstellungs-, Verpackungs- und Montageabläufen sowie die Qualitätssicherung die wichtigsten Aufgabengebiete der berührungslos arbeitenden Sensoren und Kamerasysteme sowie der Encoder und Wegmesssysteme. Beim Schutz vor Produkt- und Markenpiraterie leistet SICK mit speziellen Sensoren, die unsichtbare Kennzeichnungen zuverlässig erkennen, einen großen Beitrag zur Sicherheit von Kunden und Konsumenten. Um Gefährdungen von Mitarbeitenden im Bereich gefahrbringender Maschinen sicher auszuschließen, vermeiden Produkte, Komplettsysteme und Softwarelösungen der Sicherheitstechnik mögliche Unfallgefahren. Mithilfe der Identifikationstechnologien Barcode, 2D-Code und RFID sowie der Volumensmesstechnik werden Prozesse so gehandhabt, dass eine hohe Qualität der Endprodukte sichergestellt ist und die lückenlose Rückverfolgbarkeit einer Verpackung, eines Artikels oder einer elektronischen Komponente gewährleistet wird.

Im Fokus des **Geschäftsfeldes Logistikautomation (LA)** stehen Flughäfen, industrielle Fahrzeuge, das Gebäudemanagement und die Gebäudesicherheit, Häfen, Handels- und Distributionszentren, Kurier-, Express-, Paket- und Postdienstleister sowie der Bereich Verkehr. Dabei wird die gesamte Logistikkette gestaltet und optimiert, indem Materialflüsse automatisiert oder Sortier-, Kommissionier- und Lagerprozesse effizienter, schneller und zuverlässiger ausgerichtet werden.

Anwendungsgebiete sind die Identifikation und Zielsteuerung von Reisegepäck durch die Transport- und Sortieranlagen von Flughäfen. Auch Distributions- und Logistikzentren sowie zahlreiche Kurier-, Express-, Paket- und Postdienstleister nutzen Barcodeleser und Volumensmesssysteme von SICK, um jährlich Millionen von Paketsendungen schnell und sicher bis zur Haustür des Empfängers zu liefern. Auch die Automatisierung von Seehäfen ist eine Domäne der Logistikautomation von SICK. Hier bewähren sich Laserscanner bei der Kollisionsvermeidung von Kränen ebenso wie bei der Positionierung von Containern oder der Fahrwegüberwachung von Containertransportern. Im Bereich Verkehr kommen SICK-Sensoren in Mautsystemen ebenso zum Einsatz wie zur Steuerung von Ventilations- und Lüftungssystemen, um die Luft- und die Sicherheitssituation in Tunneln zu verbessern.

Das **Geschäftsfeld Prozessautomation (PA)** liefert Sensoren sowie maßgeschneiderte Systemlösungen und Dienstleistungen für die Analysen- und Prozessmesstechnik.

Mit einer breiten Produktpalette für die Gasanalyse kann die Konzentration einer Vielzahl von Stoffen im Gasgemisch erfasst werden. Mit CO₂-Messgeräten für Verbrennungs-, Prozess- und Trocknungsanlagen unterstützt SICK seine Kunden beispielsweise bei der Reduktion von Treibhausgasen. In der Staubmesstechnik ist SICK in der Lage, Staubkonzentrationen mit verschiedenen Messprinzipien präzise zu erfassen und somit die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte durch transparente Daten zu unterstützen oder Prozessstörungen frühzeitig zu erkennen. In der Volumenstrommessung übernehmen SICK-Sensorsysteme verschiedene Aufgaben, beispielsweise die Bestimmung von Volumenströmen in Anlagen und die Messung von Erdgasmengen für die Erdgasindustrie oder die Emissionsüberwachung bei industriellen Prozessen. Für die Messung von Wasserstoff hat SICK ein Durchflussmessgerät entwickelt, mit dem Gasgemische mit bis zu 30 Prozent Wasserstoffanteil in Rohrleitungen gemessen werden können. Dies war bisher nicht möglich.

Mit all diesen Produkten für Abfallverbrennungsanlagen, Kraft-, Stahl- und Zementwerke, für die Öl- und Gasindustrie sowie für Anlagen in der Chemie und Petrochemie leistet SICK einen Beitrag zu einer besseren Nutzung begrenzter Ressourcen und damit zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.

c. Externe Einflussfaktoren auf das Geschäft

Zu den wesentlichen externen Einflussfaktoren auf das Geschäft von SICK zählen die Veränderungen der konjunkturellen Entwicklungen, der branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie Währungseffekte. Diese werden im Folgenden unter „B.II. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ erläutert. Weitere externe Einflussfaktoren auf unser Geschäft werden im Kapitel C. Chancen- und Risikobericht dargestellt. Dazu zählen insbesondere technischer Fortschritt, intensiver Wettbewerb, deutliche Preisveränderungen bei Rohstoffen und Vorprodukten, Fachkräftemangel, Störungen in den internationalen Lieferketten sowie sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen und Normen.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Digitalisierung, Industrie 4.0 und das Internet der Dinge bestimmen die industrielle Gegenwart und Zukunft. Die Möglichkeiten, durch eine bessere und gezieltere Nutzung von Daten effizienter, flexibler, ressourcenschonender und mit besserer Qualität produzieren und liefern zu können, hängen entscheidend von der Zuverlässigkeit und der Robustheit der Daten ab, die den Input vieler Prozessketten bilden. SICK nutzt die „Sensorintelligenz“, um die Realität in Form von Daten zu erfassen und schlägt die Brücke vom physischen Sensor zu digitalen Anwendungen für die Automatisierung.

Bereits 2004 hat sich SICK auf die damals erst in Ansätzen erkennbaren Veränderungen in der Automatisierungswelt ausgerichtet. Der Unternehmensclaim „Sensor Intelligence.“ formuliert seither das frühzeitige Erkennen und die Fokussierung auf die technische Intelligenz. Damit geht der Unternehmensfokus weit über die Anwendungen der mechanischen Automatisierungstechnik hinaus und wird in den nächsten Jahren weiterhin auf der Erweiterung des bestehenden Produktportfolios, auf der Vernetzungsfähigkeit der Sensorik im Kontext von Industrie 4.0 sowie auf dem Thema Datensouveränität liegen. Die Kombination von Sensorik und KI ermöglicht weitere Innovationen und sorgt für effizientere Prozesse.

Um eine größere Vielfalt und Innovationsfähigkeit bei der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Sensor-Lösungen zu gewährleisten und diese Lösungen schneller, effizienter und mit höheren internen Synergien zu erarbeiten, setzt SICK auf Start-up-Initiativen.

Dazu tätigt das Unternehmen gezielt Investitionen in disruptive Ideen. Zukunftsorientiertes Start-up-Management und die Vernetzung mit den bestehenden Konzernbereichen schaffen Synergien. Die Start-up-Initiativen verbinden das vorhandene vielschichtige Wissen und die Stärken der bestehenden SICK-Organisation mit dem visionären Denken und Handeln einer Start-up-Kultur. Ziel der Start-up-Initiativen ist es, Industrie 4.0 zügig mit der Kompetenz von SICK nutzbar zu machen und so für die Kunden zusätzlichen Mehrwert aus der verbesserten Nutzung von Daten anzubieten. Ein Teil der ursprünglichen Start-Up-Initiativen konnte inzwischen als Business Unit in die Organisation überführt werden. Jährlich werden über Ideenwettbewerbe für neue digitale Geschäftsmodelle wieder neue Start-up-Initiativen gebildet.

SICK kombiniert Sensorintelligenz mit umfassendem Branchen- sowie Applikations-Wissen und liefert ein umfangreiches Lösungsportfolio. Damit geht das Unternehmen neue Wege für sensorbasierte Anwendungen. Gebündelt wird das Angebot von SICK in zwei Marken: dem SICK AppSpace und dem SICK IntegrationSpace. Das digitale Angebot basiert auf dem breiten Anwendungswissen von SICK und ermöglicht die einfache vertikale Datenintegration vom Sensor bis in die Cloud. Das gelingt, weil SICK die Komplexität der digitalen Transformation hinter Software und Hardware versteht und beide nahtlos miteinander verbinden kann, um eine vollständig integrierte, automatisierte Lieferkette zu schaffen. Im Kontext der digitalen Transformation stellt die Fähigkeit von SICK, die Kommunikationsfähigkeit von KI-Software in seine Sensorhardware einzubetten, ein Gesamtpaket für Geschäftskunden dar.

Überzeugt von den Mehrwerten, die KI in Verbindung mit Sensorik erzeugen kann, hat SICK frühzeitig in die KI-Forschung und in den letzten Jahren vor allem in Software-, KI- und Digitalisierungskompetenzen investiert. 2023 wurde eine Vielzahl an neuen Lösungen, die auch auf Deep Learning / KI-Technologie beruhen, für Kunden entwickelt. Damit kann ein neues Level an Leistungsfähigkeit erreicht werden und die Lösungen sind für den Kunden sehr einfach zu bedienen.

Investitionen in die Innovationskraft

Wie in den vergangenen Jahren investierte SICK im Geschäftsjahr 2023 planmäßig über 10 Prozent des Umsatzes in F&E-Aktivitäten. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel C. Risiko- und Chancenbericht.

Der intensive Dialog mit Kunden, Universitäten und Forschungsinstituten liefert Impulse für den Bereich F&E. Die konsequente Branchenausrichtung der weltweiten Vertriebsorganisation ist zudem Grundlage dafür, die Anforderungen der Kunden zu verstehen und in neue Produkte, Systemlösungen und Servicekonzepte übersetzen zu können.

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Bereich Forschung und Entwicklung wurde konzernweit planmäßig weiter erhöht und hat dazu beigetragen, innovative Ideen in marktfähige Produkte zu überführen.

Dank der intensiven F&E-Tätigkeit verfügt SICK über ein sehr diversifiziertes Produktportfolio, das den Anforderungen ganz unterschiedlicher Branchen gerecht wird und zudem auch kurz- bis langzyklische Märkte bedient. So können heterogene Entwicklungen, wie beispielsweise konjunkturelle Schwankungen in den Zielbranchen von SICK, leichter kompensiert und ein über Marktdurchschnitt liegendes Wachstum erreicht werden.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

- Kräftiges BIP-Wachstum bei schwacher Auftragslage im verarbeitenden Gewerbe
- Digitalisierung: Nachfrage nach Sensoren steigt
- Geschäftsentwicklung: stabil in herausforderndem Umfeld

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der geopolitischen Spannungen, Kriege und wirtschaftlichen Herausforderungen, hat sich die globale Wirtschaft, mit einem Plus von 3,1 Prozent besser entwickelt, als zunächst prognostiziert. Gründe hierfür waren der robuste Arbeitsmarkt, konsumgesteuerte Ausgaben der Privathaushalte in den USA sowie in Japan und eine deutliche Entspannung der Lieferketten. Aufgrund der hohen Inflationsraten haben die Notenbanken der **fortgeschrittenen Volkswirtschaften** auch im Jahr 2023 mit einer Anhebung der Leitzinsen reagiert, sodass die Investitionszurückhaltung bei den Unternehmen spürbar war. Die Auftrags- und Lagerbestände waren vielerorts überdurchschnittlich hoch – sie wurden im Laufe des Jahres abgebaut. Durch die vermehrte Nachfrage von Dienstleistungen anstelle von Waren haben sich sowohl die Industrieproduktion als auch der weltweite Export lediglich schwach entwickelt.

Die Entwicklung in den **Schwellen- und Entwicklungsländern** ist sehr unterschiedlich. Während China mit strukturellen Schwierigkeiten kämpft, expandiert die Wirtschaft in Indien kräftig.

BIP-Wachstum in %	2023 (Schätzung)	2022
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	1,6	2,6
USA	2,5	1,9
Euro Länder	0,5	3,4
Deutschland	-0,3	1,8
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1	4,1
Lateinamerika und Karibik	2,5	4,2
Schwellen- und Entwicklungsländer Asien	5,4	4,5
Global	3,1	3,5

Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024

Deutschland

Trotz steigender Löhne und sinkender Inflation ging die Wirtschaftsleistung in Deutschland preisbereinigt insgesamt um 0,3 Prozent zurück. Grund dafür waren die geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen, und eine höhere Sparquote der privaten Haushalte. Im Maschinenbau konnte die Produktion aufgrund von weniger Lieferengpässen auf niedrigem Niveau wachsen.

EMEA

Im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsräumen war die Gesamtentwicklung im Euroraum schwach. Ein resilienter Arbeitsmarkt und eine rückläufige, aber weiterhin hohe Inflation, eine schwache Auslandsnachfrage, der Energiepreisschock des Vorjahres und restriktive geldpolitische Bedingungen, hatten einen ungünstigen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der industriestarken Regionen Mitteleuropas. Der Einkaufsmanager Index für das verarbeitende Gewerbe war durchgehend im rückläufigen Bereich. Am Ende des Jahres 2023 zeichnete sich allerdings ein positiver Trend ab.

Americas

In den USA, wo sich die Produktion trotz des Zinsanstiegs – gestützt durch eine expansive Finanzpolitik – weiter deutlich erhöhte, war die wirtschaftliche Leistung besonders stark. Der Arbeitsmarkt zeigte sich robust und durch die sinkende Inflation stiegen die Realeinkommen der Privathaushalte. Die anhaltend positive Konsumentenstimmung gilt als Stütze in der Konjunktur. Im Maschinenbau fehlte es allerdings an Dynamik. Für das Gesamtjahr 2023 wird aufgrund der Zuwächse zu Jahresbeginn zumindest noch eine schwarze Null erreicht. Für Lateinamerika ist die wirtschaftliche Lage uneinheitlich. In Brasilien wurden angesichts einer schwächelnden Wirtschaftslage die Zinsen bereits mehrfach gesenkt.

Asien-Pazifik

Der Wirtschaftsraum Asien hat sich kräftig entwickelt. Trotz der im Vergleich zu anderen Ländern hohen Wachstumsraten, kämpft China mit der allgemeinen, sich abschwächenden Nachfrage von Waren, einer Immobilienkrise und einer nach dem Post-Corona-Boom geschwächten Binnenkonjunktur. Die Regierung hat umfassende Konjunkturprogramme für das laufende Jahr angekündigt.

Die indische Wirtschaft hingegen, zeigte sich aufgrund einer starken Binnennachfrage recht robust. Auch die wirtschaftliche Expansion in Südostasien bleibt kräftig. Japans Wirtschaft hat sich zum Jahresende 2023 abgeschwächt, nach einem überraschend positiven Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr.

Rahmenbedingungen in der Sensorikindustrie

Die Mitglieder des Verbands für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA) meldeten für das dritte Quartal 2023 ein robustes Wachstum, im Vergleich zum Vorquartal. Das gilt sowohl für den Auftragseingang als für den Umsatz. Aufgrund der Schwierigkeiten in einigen Abnehmermärkten, zeigt sich die Branche verhalten optimistisch und erwartet für das abschließende Quartal 2023 ein Null-Wachstum.

II. Mitarbeitende

Zum Stichtag am 31.12. waren im gesamten SICK Konzern mehr als 12.000 Mitarbeitende tätig. Die Anzahl hat sich im Berichtsjahr um 2,3 Prozent erhöht – leicht unterproportional zum Umsatzanstieg.

Die Mitarbeitenden setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung
Mitarbeitende zum 31.12. insgesamt:	12.185	11.909	2,3 %
Weitere Informationen:			
Durchschnittsalter der SICK-Belegschaft (Jahre)	41,2	40,9	0,3
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	9,3	9,2	0,1
Frauenanteil (%)	31,8	32,4	-0,6 PPt
Mitarbeitende Forschung- und Entwicklung	1.760	1.611	9,2 %
Auszubildende im SICK-Konzern	345	381	-9,4 %
Aufwendungen Aus- und Weiterbildung (Mio. EUR)	15,6	12,6	23,8 %

Das Durchschnittsalter der SICK-Belegschaft lag 2023 in etwa beim Vorjahreswert, ebenso wie die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit. Der Frauenanteil an der Belegschaft des SICK-Konzerns ist um 0,6 Prozentpunkte geringfügig gesunken.

345 Auszubildende erlernten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Beruf im SICK-Konzern, das sind rund neun Prozent weniger als 2022.

Die Ausgaben für Aus- und Weiterbildung konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 24 Prozent gesteigert werden.

Im wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung konnte die Anzahl der Mitarbeitenden um rund 9,2 Prozent und damit überproportional zum allgemeinen Wachstum der Belegschaft erhöht werden.

III. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 war geprägt durch geopolitische Konflikte, Pandemiegeschehen, Energiekrise und gestörte Lieferketten mit Engpässen auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere für Halbleiter. Trotz der widrigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte SICK die Geschäftsentwicklung positiv gestalten.

Angaben zu wesentlichen Kennzahlen ergeben sich aus folgender Mehrjahres-Übersicht:

	2023	2022	2021	2020	2019
Umsatz (Mio. EUR)	2.307,3	2.189,8	1.963,7	1.700,2	1.750,7
Umsatzwachstum (%)	5,4	11,5	15,5	-2,9	7,0
EBIT Marge (% des Umsatzes)	8,2	7,5	10,3	8,3	7,6
F&E Aufwand (% des Umsatzes)	11,7	11,0	10,7	11,8	11,5
Mitarbeitende zum 31.12.	12.185	11.909	11.022	10.433	10.204
Eigenkapital Quote (%)	53,9	51,4	51,3	49,6	48,6

a. Ertragslage

Die Ertragslage des SICK-Konzerns ist im Geschäftsjahr 2023 geprägt durch eine positive Umsatz- und Ertragsentwicklung:

Die Ertragslage stellt sich insgesamt wie folgt dar:

GuV in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	2.307,3	2.189,8	5,4 %
Bestandsveränderung	9,1	11,4	-20,2 %
Aktivierete Eigenleistungen	31,0	24,5	26,5 %
Gesamtleistung	2.347,4	2.225,7	5,5 %
Materialaufwand	752,8	731,8	2,9 %
Personalaufwand	980,0	913,1	7,3 %
Abschreibungen	101,2	99,1	2,1 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	343,7	313,1	9,8 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	21,3	14,0	52,1 %
Währungsergebnis	-1,8	-18,5	-90,3 %
Beteiligungsergebnis	0,3	0,4	-25,0 %
EBIT	189,4	164,6	15,1 %
EBIT-Marge	8,2 %	7,5 %	0,7 PPt
Zinsergebnis	-12,1	-5,2	132,7 %
Ergebnis vor Steuern	177,3	159,4	11,2 %
Ertragsteuern	42,9	39,9	7,5 %
Konzernergebnis	134,4	119,5	12,5 %
Netto-Umsatzrendite	5,8 %	5,5 %	0,3 PPt
Eigenkapitalrentabilität*	14,9%	14,2 %	0,7 PPt

* Eigenkapitalrentabilität = Konzernergebnis / (Eigenkapital ./ Konzernergebnis)

Die **EBIT-Marge** bezogen auf den Umsatz erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und lag damit im Bereich der prognostizierten Entwicklung.

Gleichzeitig erhöhte sich die **Netto-Umsatzrendite** gegenüber dem Vorjahreswert um 0,3 Prozentpunkte.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte SICK erneut eine gute Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals (**Eigenkapitalrentabilität**). Dies bestätigt die Werthaltigkeit des Geschäftsmodells.

b. Auftragslage

Nach einem außergewöhnlich hohen Auftragseingang im Vorjahr reduzierte sich dieser Wert im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dies war einerseits auf vorgezogene Kundenbestellungen im Vorjahr zurückzuführen und gleichzeitig schwächte sich die Auftragsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der unsicheren konjunkturellen Entwicklung spürbar ab.

c. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die Umsatzerlöse insgesamt um 5,4 Prozent. Hierzu haben insbesondere Preisanpassungen sowie Veränderungen im Produkt-Portfolio und erhöhte Verkaufsmengen beigetragen.

Die Entwicklung des Konzernumsatzes ist auch im Geschäftsjahr 2023 durch Währungseffekte beeinflusst. Bei der Annahme unveränderter Durchschnittskurse zum Vorjahr hätte sich ein um rund 3,4 Prozent höheres Wachstum der Umsatzerlöse ergeben.

Die Geschäftsentwicklung des SICK-Konzerns stand auch im Geschäftsjahr 2023 auf einem breiten Fundament, welches sich über etablierte Märkte und Wachstumsregionen erstreckt.

Die Umsatzentwicklung in den Regionen stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	Veränderung
Deutschland	380,1	364,8	4,2 %
EMEA	823,4	734,0	12,2 %
Americas	544,7	508,6	7,1 %
Asien-Pazifik	559,0	582,5	-4,0 %
Summe:	2.307,3	2.189,8	5,4 %

Im Heimatmarkt **Deutschland** erreichte der Umsatz trotz leicht rückläufiger Konjunktur einen neuen Höchstwert. Dies ist insbesondere auf Veränderungen im Produkt-Portfolio sowie erhöhte Verkaufsmengen und -preise zurückzuführen. Im Verhältnis zum Konzernwachstum war der Anstieg jedoch leicht unterproportional.

In der Region **EMEA** konnte der Umsatz überproportional gesteigert werden und übertraf die prognostizierten Werte. Diese positive Entwicklung spiegelt sich in vielen Ländern wider - besonders hervorzuheben sind große europäische Märkte wie Großbritannien und Italien.

Das Umsatzwachstum in der Region **Americas** ergab sich insbesondere in den großen Märkten USA und Brasilien. Insgesamt blieben die Erlöse jedoch aufgrund der allgemeinen Marktunsicherheit sowie negativ wirkender Wechselkurseinflüsse in dieser Region unter den Erwartungen.

In der Region **Asien-Pazifik** ging der Umsatz um 4 Prozent zurück. Dies ist insbesondere auf den chinesischen Markt zurückzuführen. Grund dafür waren negativ wirkenden Kursveränderungen durch den chinesischen Renminbi sowie allgemeine Marktunsicherheiten in dieser Region. In den übrigen Ländern war die Entwicklung positiv.

d. Kostenentwicklung

Die Entwicklung der wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

GuV in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	2.307,3	2.189,8	5,4 %
Materialaufwand	752,8	731,8	2,9 %
Materialquote (in % / Umsatz)	32,6	33,4	-0,8 PPt
Personalaufwand	980,0	913,1	7,3 %
Personalquote (in % / Umsatz)	42,5	41,7	0,8 PPt
Abschreibungen	101,2	99,1	2,1 %
Abschreibungsquote (in % / Umsatz)	4,4	4,5	-0,1 PPt
Saldo aus betrieblichem Aufwand und betrieblichen Ertrag	-322,4	-299,1	7,8 %
Aufwandsquote (in % / Umsatz)	14,0	13,7	0,3 PPt
Währungsergebnis	-1,8	-18,5	-90,3 %

Der **Materialaufwand** erhöhte sich unterproportional zum Umsatz. Dies lag zu wesentlichen Teilen an den im Vergleich zum Vorjahr normalisierten Preisentwicklung an den Beschaffungsmärkten.

Der **Personalaufwand** veränderte sich gegenüber der Entwicklung der Umsatzerlöse überproportional: Die Lohnkosten sind gestiegen und insbesondere im Bereich F&E wurden neue Mitarbeitende eingestellt.

Die Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Mitarbeitende zum 31.12.	2023	2022	Veränderung
Deutschland	6.953	6.750	3,0 %
EMEA	2.330	2.260	3,1 %
Americas	1.204	1.171	2,8 %
Asien-Pazifik	1.698	1.728	-1,7 %
Mitarbeitende insgesamt:	12.185	11.909	2,3 %

Die Entwicklung der **Abschreibungen** spiegeln die hohe Investitionstätigkeit in den vergangenen Geschäftsjahren wider. Schwerpunkt der Investitionen im Geschäftsjahr 2023 waren erneut Gebäude und Produktionsanlagen.

Im Geschäftsjahr ist der Saldo aus **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen** überproportional angestiegen (ergebnismindernd). Ein wesentlicher Grund dafür sind die durch die hohe Inflation gestiegenen Preise. Das führte unter anderem zu höheren Aufwendungen für extern bezogene Leistungen und Reisekosten.

Das **Währungsergebnis** verbesserte sich aufgrund der Kursentwicklung des US-Dollar und des chinesischen Renminbis gegenüber dem Euro.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der wichtigsten Aufwandsposition verbesserte sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** im Geschäftsjahr 2023.

Auch die EBIT-Quote verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte.

e. Vermögenslage

Die Vermögenslage von SICK stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	655,2	611,3	7,2 %
Latente Steuern	62,6	51,2	22,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.207,9	1.204,9	0,2 %
Bilanzsumme Aktiva	1.925,6	1.867,4	3,1 %
Eigenkapital	1.038,0	960,4	8,1 %
Langfristige Schulden	319,7	319,4	0,1 %
Kurzfristige Schulden	567,9	587,6	-3,4 %
Bilanzsumme Passiva	1.925,6	1.867,4	3,1 %

Die gestiegene **Bilanzsumme** spiegelt die weiter gewachsene Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 wider.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	655,2	611,3	7,2 %
davon Immaterielle Vermögenswerte	73,1	73,9	-1,1 %
davon Sachanlagen	578,2	534,2	8,2 %
(darin Nutzungsrechte Leasing)	91,4	94,0	-2,8 %
davon Finanzinvestitionen	2,5	2,5	0,0 %
davon sonstige Finanzanlagen	1,3	0,7	85,7 %

Die Zunahme der **langfristigen Vermögenswerte** spiegelt die hohe Investitionstätigkeit insbesondere in Deutschland, Ungarn und USA wider.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	1.207,9	1.204,9	0,2 %
davon Vorräte	677,1	669,2	1,2 %
Days of Inventory outstanding (DIO)	106	110	-4
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354,1	362,5	-2,3 %
Days of Sales outstanding (DSO)	55	60	-5
davon Steuerforderungen	20,5	20,5	0,0 %
davon sonstige Vermögenswerte	90,5	89,5	1,1 %
davon Flüssige Mittel	65,6	63,2	3,8 %

Angepasstes Bestandsmanagement führte zu einem unterproportionalen Anstieg der Vorräte sowie einem Rückgang der Days of Inventory Outstanding (DIO).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich. Gleichzeitig konnten jedoch die Days of Sales Outstanding (DSO) reduziert werden.

Insgesamt ergab sich eine leichte Erhöhung der **Flüssigen Mittel**.

Die **Passivseite** der Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Eigenkapital	1.038,0	960,4	8,1 %
- Eigenkapitalquote (%)	53,9	51,4	2,5 PPt
Fremdkapital	887,6	907,0	-2,1 %
davon langfristige Schulden	319,7	319,4	0,1 %
davon kurzfristige Schulden	567,9	587,6	-3,4 %
Summe Passiva	1.925,6	1.867,4	3,1 %

Auf der Passivseite der Konzernbilanz erhöhte sich das Eigenkapital des SICK-Konzerns aufgrund der Ergebnisentwicklung und der Gewinnthesaurierung.

Die Entwicklung der **langfristigen Schulden** stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Langfristige Schulden	319,7	319,4	0,1 %
davon Finanzverbindlichkeiten	205,4	211,2	-2,7 %
(darin Leasingverpflichtungen)	73,8	76,6	-3,7 %
(darin übrige Finanzverbindlichkeiten)	131,6	134,6	-2,2 %
davon Rückstellungen und Verbindlichkeiten	112,3	102,5	9,6 %
davon Latente Steuern	2,0	5,7	-64,9%

Ohne Berücksichtigung der leicht gesunkenen Leasingverbindlichkeiten, führten insbesondere planmäßige Tilgungen zu einem Rückgang der verbleibenden **langfristigen Finanzverbindlichkeiten**.

Die **langfristigen Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten erhöhten** sich insbesondere aufgrund der Anpassung der Abzinsungsfaktoren und damit höherer Pensionsrückstellungen.

Für Angaben zu Art, Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur sowie zu anderen wesentlichen Konditionen der Verbindlichkeiten und für Angaben zu zugesagten, aber nicht ausgenutzten Kreditlinien verweisen wir auf Abschnitt G. (36) „Finanzielles Risikomanagement“ im Konzernanhang.

Die **kurzfristigen Schulden** setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Kurzfristige Schulden	567,9	587,6	-3,4 %
davon Finanzverbindlichkeiten	108,4	34,8	211,5 %
(darin Leasingverbindlichkeiten)	22,7	22,7	0,0 %
(darin übrige Finanzverbindlichkeiten)	85,7	12,1	608,3 %
davon Rückstellungen	25,2	24,2	4,1 %
davon Steuerverbindlichkeiten	23,3	23,2	0,4 %
davon Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	182,9	258,0	-29,1 %
davon Vertragsverbindlichkeiten	74,8	85,1	-12,1 %
davon sonstige Verbindlichkeiten	153,3	162,4	-5,6 %

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind aufgrund des verbesserten Bestandsmanagements sowie verstärkter Kostendisziplin in der zweiten Jahreshälfte gesunken.

Geringere Anzahlungen auf Projekte führten zu einer Abnahme der **Vertragsverbindlichkeiten**.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich insbesondere aufgrund verringerter Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden.

Laufzeitunabhängig erhöhten sich die **Finanzverbindlichkeiten**. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Das **Working Capital** zeigt folgende Entwicklung:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
+ Vorräte	677,1	669,2	1,2 %
+ Forderungen Lieferungen und Leistungen	354,1	362,5	-2,3 %
./. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	-182,9	-258,0	-29,1 %
./. Vertragsverbindlichkeiten	-74,8	-85,1	-12,1 %
= Working Capital	773,5	688,6	12,3 %
Umsatzerlöse	2.307,3	2.189,8	5,4 %
Days of Working Capital (Tage)	121	113	8

Der Working-Capital-Bedarf erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023. Die Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsverbindlichkeiten sind in den vorangestellten Abschnitten beschrieben.

Die **Netto-Finanzposition** entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	313,8	246,0	27,6 %
davon Leasingverbindlichkeiten	96,5	99,3	-2,8 %
Finanzverbindlichkeiten (vor Leasingverbindlichkeiten)	217,3	146,7	48,1 %
Flüssige Mittel	65,6	63,2	3,8 %
Netto-Finanzposition	-151,7	-83,5	81,7 %

Der erhöhte Working-Capital-Bedarf wurde durch die erhöhte Inanspruchnahme von Darlehen und Kreditlinien gedeckt.

f. Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

Verkürzte Kapitalflussrechnung (Mio. EUR)	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	117,6	55,0	113,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-122,8	-127,8	3,9 %
Free Cashflow	-5,2	-72,8	92,9 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7,8	-78,9	109,9 %
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Änderungen	-0,2	4,1	-104,9 %
Netto-Veränderung des Finanzmittelfonds	2,4	-147,6	101,6 %

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses, geringere Auszahlungen für das Vorratsvermögen führten zu einer Zunahme des **Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit** im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Insgesamt verbesserte sich der **Free Cashflow** um rund 68 Millionen Euro.

Finanzielle Solidität

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote im SICK-Konzern ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Eigenkapital	1.038,0	960,4	8,1 %
Eigenkapitalquote (%) *)	53,9	51,4	2,5 PPt

*) Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme

SICK verfügt unverändert über solide Bilanzrelationen.

IV. Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Für SICK haben Innovationsstärke durch eine effektive F&E-Tätigkeit sowie gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende einen wesentlichen Einfluss auf das angestrebte Wachstum des SICK-Konzerns.

Angaben zur Anzahl und Entwicklung der Mitarbeitenden sind im Abschnitt B. Wirtschaftsbericht unter "II. Mitarbeitende" dargestellt. Angaben zur Entwicklung der F&E-Aufwandsquote ergeben sich unter Abschnitt A.III. Forschung und Entwicklung.

Eine Aussage zur erwarteten Entwicklung der wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Anzahl der Mitarbeitenden und Aufwandsquote für F&E, ist Teil des Abschnitts D. Prognosebericht.

V. Berichterstattung über die Entwicklung des SICK-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 gemessen an der Prognose

Die Entwicklung der Umsatz- und Ertragsziele des SICK-Konzerns sowie der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ergab sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	IST-Wert 2023	IST-Wert 2022	Veränderung	Prognose aus Konzernlagebericht 2022
Konzernumsatz (in Mio. EUR)	2.307,3	2.189,8	5,4 %	Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich
EBIT-Marge (in %)	8,2	7,5	0,7 PPt	Im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich
Mitarbeitende	12.185	11.909	2,3 %	Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich
F&E-Aufwand in % des Umsatzes	11,7	11,0	0,7 PPt	Niedriger zweistelliger Prozentbereich

Die prognostizierten Ziele für das Geschäftsjahr 2023 wurden erreicht und teilweise übertroffen.

GESAMTBEWERTUNG

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 war geprägt durch geopolitische Konflikte, Energiekrise und gestörte Lieferketten mit Engpässen auf den Beschaffungsmärkten. Trotz der widrigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte SICK die Geschäftsentwicklung positiv gestalten. Dies ist eine gute Basis für den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit und damit für das zukünftige Wachstum des Konzerns, insbesondere im Hinblick auf die Chancen aus der Digitalisierung und Industrie 4.0.

C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- Im Fokus: konjunkturelle Risiken und Chancen
- Automatisierung und Digitalisierung: Chancen durch Neugeschäft, Risiken durch Cyberkriminalität
- Chancen durch Zurückverlegung von Standorten
- Fachkräftemangel: Mitarbeitende binden und gewinnen

I. Risiko- und Chancenpolitik

Chancen und Risiken bewusst zu beachten, zu bewerten und darauf einzugehen ist Teil einer soliden Unternehmenspolitik und in der Organisation von SICK implementiert.

Das Risikomanagement unterstützt Vorstand und Management dabei, die Risiken effektiv zu erkennen, zu überwachen und zu steuern sowie die unternehmerischen Chancen und damit die Potenziale des Geschäfts auszuschöpfen.

Risikomanagement ist in vielen Unternehmensprozessen von SICK verankert und eingebettet in einen Chancen- und Risikokreis, der die zentralen wie dezentralen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse umfasst und konzerneinheitlichen Standards folgt.

Das Ziel ist es, den Unternehmenswert langfristig zu steigern.

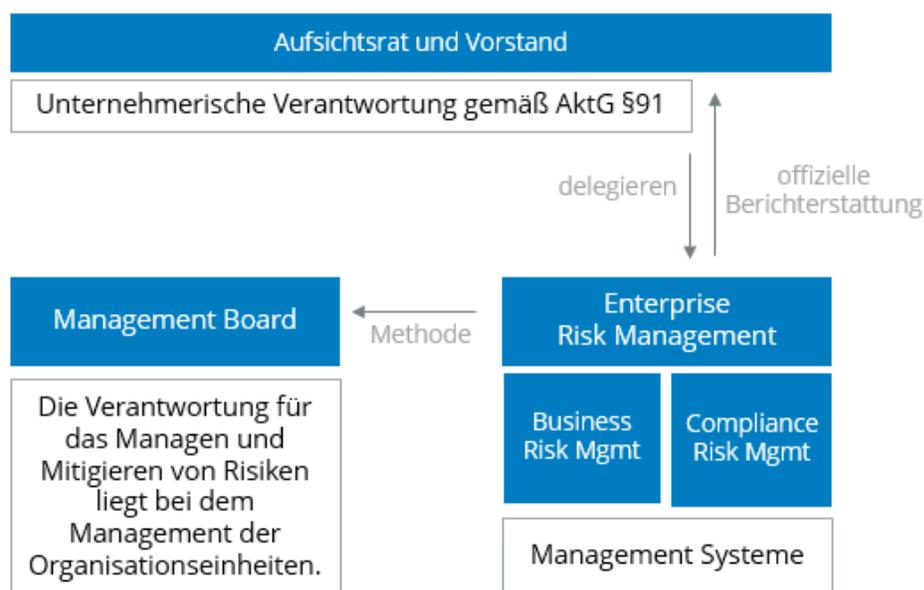
II. Risiko- und Chancenmanagementsystem

SICK verfolgt ein aktives Chancenmanagement, in dem die unternehmerischen Möglichkeiten im Rahmen der Unternehmensplanung herausgearbeitet werden. Gleichzeitig wird die Nutzung von Chancen in detaillierten strategischen, mittelfristigen und operativen Planungen durch das Management abgebildet.

Die sich aus den unternehmerischen Aktivitäten und Chancen von SICK ergebenden Risiken werden im Rahmen des Enterprise Risk Management über differenzierte Prozesse und Verfahren erkannt, beschrieben, bewertet, gesteuert und minimiert. So erfasst SICK insbesondere die wesentlichen Risiken in gesonderten Verfahren und hat zur Erkennung verschiedener operativer Risiken operative Risikomanagementprozesse integriert. Damit können strategische, operative, finanzielle und Compliance-bezogene Ziele in wesentlichem Umfang beeinflusst werden.

Die Gesamtverantwortung für das effiziente Management und die Steuerung von Risiken und Chancen trägt der Vorstand. Darüber hinaus tragen alle Mitglieder der Managementebene direkt unterhalb des Vorstands innerhalb ihrer jeweiligen Teilbereiche die Verantwortung für die Steuerung der jeweils relevanten Chancen und Risiken.

Die Überwachung von strategischen Chancen und Risiken findet im Übrigen in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat statt.



Mit Hilfe der Prozesse und Inhalte des SICK Risiko- und Chancenmanagementsystem steuert das Management alle Risiken und Chancen sowie die damit verbundenen unternehmerischen Entscheidungen aus den Geschäftsprozessen aller Einheiten, im Konzern sowie in der SICK AG.

Eine Risikoklassifizierung in Form eines Ampelsystems resultiert aus einer festgelegten Risikoklassifizierungsmatrix mit den Inputgrößen „Schadensausmaß“ und „Schadenswahrscheinlichkeit“. Diese ist ausschlaggebend für Priorisierung, Maßnahmenableitung und Reporting der Risiken. Jedes der identifizierten Risiken wird im globalen Risikomanagementsystem dokumentiert sowie mit geeigneten Maßnahmen versehen.

III. Risiken

SICK unterscheidet im Rahmen des Enterprise Risk Management zwischen vier Risikokategorien, die den Konzern oder einzelne bzw. mehrere Bereiche des Konzerns betreffen können:

- a. Markt- und Strategierisiken
- b. ESG-Risiken
- c. Finanzrisiken
- d. Operative Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken beziehen sich auf die Gesamtheit aller Geschäftsaktivitäten von SICK. Von diesen Risiken können nachteilige Folgen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation, menschliches Wohlergehen oder Umwelt ausgehen.

a. Markt- und Strategierisiken

Wettbewerbsfähigkeit

Wettbewerbsrisiken können sich aus einem wachsenden Wettbewerbsdruck ergeben, der bewirkt, dass SICK die erwarteten Marktanteile, Margen und Wachstumsziele nicht erreichen könnte.

SICK begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Analyse des Marktumfelds, der Wettbewerbssituationen sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Regionen. Die gewonnenen Informationen ermöglichen es SICK, bedarfsgerechte Produkte und Systemlösungen zu entwickeln und anzubieten, die Wettbewerbsposition weiter zu verbessern und den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen.

Zur Stärkung der Wettbewerbsposition werden die Entwicklungsaktivitäten vorangetrieben und ebenso neue Themenfelder im Zusammenhang mit Digitalisierung und Industrie 4.0 erschlossen.

Konjunkturelle Risiken

Eine schwächere globale Entwicklung als angenommen sowie unerwartete konjunkturelle Verwerfungen könnten sich negativ auf die Kundennachfrage insgesamt und damit auch auf die Nachfrage nach Produkten und Systemlösungen von SICK auswirken. Als Folge könnten Absatzrückgänge, Margendruck, Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten. SICK wertet Konjunkturberichte und -prognosen regelmäßig aus, um entsprechend auf Änderungen reagieren zu können.

Dieses Risiko wird durch die bereits etablierte Positionierung von SICK in unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Kundenbranchen minimiert.

Das Jahr 2023 war geprägt von einer nachlassenden Dynamik in der Weltwirtschaft, schwachen Auftragseingängen im verarbeitenden Gewerbe, erschwerten Finanzierungsbedingungen sowie hohen Inflationsraten und Leitzinsen.

Gemäß den aktuellen Konjunkturprognosen bleiben die Risiken aufgrund der immer noch hohen Inflationsraten und den damit einhergehenden hohen Leitzinsen, sowie einer möglichen Eskalation der Konfliktherde und geopolitischen Spannungen, bestehen.

Strategierisiken

Zu Strategierisiken gehören Themen wie die Strategieentwicklung und die Erarbeitung von Standortkonzepten, aber auch die Risiken, welche mit dem kulturellen Wandel, der Organisations- und Kompetenzentwicklung im Unternehmen verbunden sind. Die dezentralen Verantwortungsbereiche sind hierbei über den Management Control Circle in institutionalisierte Kontroll- und Kommunikationszyklen bezüglich der Entscheidungsprozesse im Unternehmen eingebunden. Hier wird regelmäßig über Chancen und Risiken berichtet sowie der Umgang mit diesen entschieden.

b. ESG - Risiken

Compliance Risiken

Compliance Risiken liegen vor, wenn die Gefahr besteht, dass Mitarbeitende bei ihrer Tätigkeit für das Unternehmen gegen anwendbare Gesetze oder interne Vorschriften verstoßen. Ein solches Fehlverhalten kann für die handelnden Personen und für SICK schwerwiegende Konsequenzen haben, so drohen hohe Bußgelder oder Schadensersatzforderungen gegen das Unternehmen. SICK unterhält ein Compliance Management, um das regelkonforme Verhalten von Mitarbeitenden und Unternehmensleitung sicherzustellen. Risiken im Zusammenhang mit Compliance-Verstößen werden über das Compliance-Management identifiziert und im Rahmen des Risikomanagements bei SICK analysiert und gesteuert.

Im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LKSG) bei SICK im Jahr 2023, wurden insbesondere menschenrechtliche Risiken in der eigenen Organisation und in der Lieferkette sowie deren potenzielle Auswirkungen auf Betroffene, in die Risikoanalyse einbezogen.

Personelle Risiken

Personelle Risiken könnten durch das Fehlen qualifizierter Fachkräfte eintreten, ohne die der wirtschaftliche Erfolg eines innovativen Technologieunternehmens wie SICK nicht möglich wäre. Der immer stärker werdende Wettbewerb um qualifiziertes Personal, der durch den demografischen Wandel noch intensiviert wird, erfordert es daher, dass sich SICK im Sinne des Unternehmensleitbilds aktiv als attraktiver und sicherer Arbeitgeber auf dem globalen Arbeitsmarkt präsentiert und seinen Mitarbeitenden eine gute Perspektive bietet.

Umweltrisiken

Als weltweit aktives, produzierendes Unternehmen gehen von der Geschäftstätigkeit von SICK Risiken für die Umwelt aus. Die wesentlichen Umweltaspekte sowie deren Risiko für die Umwelt werden jährlich gemäß ISO 14001 ermittelt und gesteuert.

Trotz eines nachhaltig umweltorientierten Managementansatzes kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei Eintritt eines Umweltrisikos die Ertragslage des SICK-Konzerns erheblich beeinträchtigt werden könnte.

Um die Umweltrisiken für SICK zu minimieren, findet jährlich eine systematische Bewertung umweltrelevanter Tätigkeiten durch die Prozessverantwortlichen und den Experten des zentralen Umweltmanagements statt. Ziel ist es, durch nachhaltiges Handeln einen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen, die Umweltrisiken entsprechend abzusichern und mit geeigneten Maßnahmen zu hinterlegen.

Risiken der höheren Gewalt

Unter Risiken der höheren Gewalt versteht SICK vor allem exogene Risikofaktoren für das Geschäft. Dazu gehören politische Verwerfungen in relevanten Zielmärkten ebenso wie beispielsweise Naturkatastrophen oder Brandereignisse. Ebenfalls werden hier Medien- oder Infrastrukturstörungen wie beispielsweise Unterbrechungen der Energie- oder Wasserversorgung in den unterschiedlichen Standorten beobachtet. Dies betrifft neben der Produktionsfähigkeit auch die Sicherung der Unternehmensdaten und IT-Systeme. Die maßgebliche Sicherungsmethode zur Erhaltung des Unternehmenswerts ist hier neben einer umfassenden Prävention ein ausreichender Versicherungsschutz für diese Schadensfälle; daneben gilt es aber auch, im Schadensfall schnellstmöglich wieder einen reibungslosen Ablauf der Unternehmensprozesse sicherzustellen.

Bei drohenden Ereignissen wird auf Management-Ebene eine Task Force gebildet, um konkrete Handlungspläne zu entwerfen, zu bewerten und die Umsetzung zu steuern, sodass Unterbrechungen der Geschäftstätigkeiten verhindert werden. Entsprechende Auswirkungen der Ereignisse, wie der russische Angriffskrieg, die Corona-Pandemie oder Energieengpässe, konnten damit erfolgreich gesteuert werden.

c. Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiken

Die Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbare Voraussetzung für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Das operative Liquiditätsmanagement des SICK-Konzerns umfasst einen Cash-Concentration-Prozess, durch den eine tägliche Zusammenführung von liquiden Mitteln erfolgt. Dadurch können Liquiditätsüberschüsse und -bedarfe entsprechend den Erfordernissen des Gesamtkonzerns sowie einzelner Konzerngesellschaften gesteuert werden. In das kurz- und mittelfristige Liquiditätsmanagement werden die Fälligkeiten finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sowie Schätzungen des operativen Zahlungsflusses einbezogen.

Finanzierungs- und Zinsrisiken

Die Fremdfinanzierung des SICK-Konzerns erfolgt hauptsächlich in Euro durch langfristige Darlehen sowie Schuldscheindarlehen. Kreditgeber sind Banken und Versicherungen, mit denen eine langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung besteht. Für den zukünftigen Investitionsbedarf bestehen ausreichend Kreditlinien. Den Kontrahentenrisiken im Finanzierungsbereich wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit als Investment Grade bewerteten Banken begegnet.

Den Zinsrisiken trägt der SICK-Konzern weitgehend durch den Abschluss von Festzinsvereinbarungen über die Laufzeit seiner Darlehen Rechnung. Bei der Gestaltung der Darlehensfälligkeiten achtet SICK darauf, dass diese möglichst in unterschiedlichen Geschäftsjahren zur Prolongation anstehen.

Währungsrisiken

Die weltweite Geschäftstätigkeit des SICK-Konzerns bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich. Insbesondere ist das Unternehmen Wechselkurschwankungen des Euros gegenüber wesentlichen Währungen, wie im Anhang beschrieben, ausgesetzt. Je nach erwartetem Risikopotenzial werden Kursniveaus unter Einsatz von klassischen Termin- bzw. Optionsgeschäften über verschiedene Reichweiten abgesichert.

Wertberichtigungen

Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken minimiert. Ein wichtiger Bestandteil ist hierbei ein Regelwerk, das Richtlinien für die Gewährung und Überwachung von Kreditlimits enthält.

Durch die Anwendung dieser Vorgaben konnte die Ausfallquote der auf den Umsatz bezogenen Forderungen auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

d. Operative Risiken

Innovationsrisiken

Risiken im Rahmen der Innovationsprozesse können darin bestehen, dass Chancen hinsichtlich zukünftiger Produktentwicklungen nicht erkannt oder zu spät wahrgenommen werden oder im Rahmen der Entwicklungsprozesse gegebenenfalls Fehleinschätzungen zur Produktpositionierung oder Überschreitungen von Entwicklungskosten und -zeiten entstehen.

SICK wirkt diesem Risiko durch ein modernes Produktportfolio-Management entgegen, das die Sach- und Leistungsbezogenheit der Lösungen und Dienstleistungen gestaltet, steuert und an den Bedürfnissen des Markts ausrichtet. Hierzu werden auch Methoden des Foresighting – wie Marktforschung und vorausschauende Technologieeinschätzungen – verwendet, um relevante technologische und ökonomische Trends und Treiber zu identifizieren. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklung und Kundenbedürfnisse ist im SICK-Konzern ein systematischer Produktentstehungsprozess implementiert, der unter Berücksichtigung aller wesentlichen marktbezogenen, technischen und ökonomischen Aspekte das Ziel der Technologieführerschaft vorantreibt. Diese wird durch Anmeldung relevanter Schutzrechte abgesichert. Die identifizierten Handlungserfordernisse werden in Projekte überführt, die mit übergreifend harmonisierten Methoden gesteuert werden.

Als zusätzliches Innovationsinstrument sind mittlerweile SICK-interne Start-ups etabliert, die neue Marktchancen gezielt und mit schnellem Kundenfeedback erproben und mit einer erfolgsbasierten angepassten Skalierung vorantreiben.

Risiken aus Beschaffung, Produktion und Distribution

Beschaffung

SICK-Produkte sind technologisch führend und verwenden deshalb auch technologisch führende Zulieferteile, speziell Halbleiterbauelemente für Signalverarbeitung und Lichterzeugung. Durch speziell für SICK entwickelte und produzierte Zulieferteile ergeben sich Abhängigkeiten von Zulieferern und damit Risiken, wenn in deren Umfeld Produktionsstörungen aller Art bis hin zu einem Ausfall auftreten. Risiken in der Beschaffung ergeben sich ebenfalls durch Preisschwankungen aufgrund von steigenden Materialwerten oder Lieferengpässen bestimmter Produktgruppen.

Für Zulieferteile sind daher ein spezielles Vorratsmanagement-Programm sowie warengruppen-spezifische Einkaufsstrategien im Einsatz. Das Vorratsmanagement überwacht die operativ, sicherheits- und strategisch orientierten Lagerbestände.

Auch wenn sich die Lieferzeiten und Preise zu stabilisieren scheinen, stellen wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten weiterhin ein Risiko für die allgemeine weltweite Beschaffungssituation dar. Zu nennen sind mögliche Transportverzögerungen, schwankende Material- und Frachtkosten sowie Produktionsbeschränkungen.

Konjunkturell ist davon auszugehen, dass es in Zukunft mehr Auf- und Abschwünge in kürzeren Zyklen geben wird. Mit einer Fortführung der sogenannten "Intelligent Make and Buy" Strategie richtet sich SICK darauf aus. Diese Strategie basiert auf zwei Prinzipien: Zum einen ein definierter Umgang mit kritischen Bauteilen, z.B. durch die Definition von Zweitlieferanten; und zum anderen auf einer Make and Buy Strategie für besonders kritische Fertigungs-Prozesse zur Erhöhung der Resilienz in der Wertschöpfungskette.

Produktion

Um Produktionsrisiken, beispielsweise durch Produktions- und Logistikunterbrechungen, entgegenzuwirken, werden im globalen Netzwerk Produktionslinien gedoppelt und kundennah vorgehalten. Solche „Second Source Konzepte“ sollen eine Störung der Wertschöpfungskette verhindern. Auch strategische Partner sind in dieses Netzwerk eingebunden. Zusätzlich beugt SICK ungeplanten Stillstandszeiten der Anlagen durch präventive Wartung vor.

Die bestehende Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung übernimmt die finanziellen Risiken für Sach- und Personenschäden, welche durch SICK verursacht werden, bis zur Höhe der vereinbarten Deckungssumme. In diese Deckung sind alle konsolidierten SICK-Gesellschaften mit einbezogen. Die Versicherungssumme orientiert sich hierbei am Sachanlagevermögen und am Konzernumsatz.

Distribution

Verzögerungen in der Auslieferung oder Verstöße im Export gegen nationale und internationale Außenhandels- und Transportbeschränkungen könnten zu Handelseinschränkungen, zu Umsatzverlusten oder Lieferverzögerungen bei höheren Kosten führen. SICK hat daher ein Managementsystem installiert, über das Außenhandelsprozesse, wie Export, Import, Exportkontrolle, Produkttarifierungen, Warenursprung, gesteuert werden. Sie werden durch eine effiziente Exportkontroll-, Zoll- und Umsatzsteuer-Organisation überwacht.

e. Prozessrisiken bezogen auf Managementprozesse und unterstützende Prozesse

Qualität

SICK bietet seinen Kunden sicherheits- und prozessrelevante Produkte, Systeme und Dienstleistungen an. Die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte wird durch ein Qualitätsmanagementsystem sichergestellt. Dennoch könnten Fehler an Produkten bei SICK Kunden zu Personen-, Vermögens- oder Umweltschäden führen, die Haftungsansprüche oder Reputationsschäden auslösen könnten.

IT

IT-Risiken könnten für den SICK-Konzern erhebliche Auswirkungen haben.

Ein länger andauernder Ausfall der komplexen IT-Infrastruktur oder der Verlust von Daten könnten erhebliche Störungen des Geschäftsablaufs zur Folge haben. Ziel der IT-Sicherheitspolitik ist es deshalb, pro-aktiv IT-Risiken zu identifizieren, zu analysieren und durch das Ergreifen geeigneter Maßnahmen beherrschbar zu machen. Aus diesem Grund verfügt SICK über ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO. Bestandteil des Systems ist ein umfassendes Sicherheitskonzept, welches dem hohen Stellenwert von Sicherheit und Datenschutz bei SICK entspricht, um potenzielle Gefährdungen zu erkennen.

Trotz aller Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des IT-Sicherheitsniveaus kann ein vollständiger Schutz vor Cyber-Angriffen nicht erreicht werden. Um das Risiko neuer Angriffsmuster zu minimieren, wird eine umfassende Strategie zur Stärkung der Cyber-Resilienz verfolgt, indem einerseits die IT-Systeme regelmäßig auf Schwachstellen überprüft und aktualisiert werden und andererseits alle Vorbereitungen getroffen werden, um nach einem Cyber-Angriff weiterhin geschäftsfähig zu bleiben.

IV. Chancen

SICK hat eine führende Marktposition im Wachstumssegment Sensorik für industrielle Anwendungen. Zur Nutzung der Wachstumspotenziale handeln Vorstand und das Management von SICK chancenorientiert. Die Möglichkeiten, ein noch stärkeres als das geplante Wachstum zu erzielen, ergeben sich aus unterschiedlichen strategischen und operativen Chancen. Diese werden regelmäßig evaluiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt, um diese zu nutzen.

Der SICK-Konzern ist als einer der globalen Markt- und Technologieführer gut aufgestellt, um an den Wachstumschancen einer innovativen Branche überdurchschnittlich zu partizipieren. Wesentliche Chancen sieht das Unternehmen in sechs Kategorien:

- durch sich verbesserndes globales Wirtschaftswachstum
- durch Digitalisierung, KI und Industrie 4.0
- durch Internationalisierung
- durch Forschungs- und Entwicklungsexzellenz
- durch solide Bilanzstruktur und hohe Ertragskraft
- als attraktiver Arbeitgeber

a. Chancen aus einem sich verbessernden globalen Wirtschaftswachstum

Auch wenn die kurzfristigen Indikatoren der wirtschaftlichen Lage zu Beginn 2024 verhalten sind, rechnen Experten damit, dass der Markt für industrielle Sensorik-Anwendungen in den nächsten Jahren mit durchschnittlich acht Prozent wächst. Das ermöglicht Wachstumschancen in den unterschiedlichen Regionen und Branchen, in denen SICK tätig ist.

b. Chancen durch Digitalisierung, KI und Industrie 4.0

Die Nachfrage nach Sensorikprodukten und -lösungen, die über Digitalisierung bzw. KI-Anwendungen hohen Kundennutzen generieren, steigt deutlich. Diese Technologien eröffnen zahlreiche Möglichkeiten. SICK ist darauf gut vorbereitet und kann so an den Wachstumschancen einer innovativen Branche überdurchschnittlich partizipieren.

SICK betreibt eine Vielzahl an Aktivitäten im Umfeld von Industrie 4.0 und digitalen Lösungen. Das Produktportfolio ist sehr gut aufgestellt, um an diesem Wachstumsmarkt partizipieren zu können. Darüber hinaus wird fortlaufend analysiert, wie neue Produktentwicklungen weitere Potenziale in diesem Bereich erschließen können.

In der Geschäftspraxis zeigt SICK heutige Möglichkeiten von Industrie 4.0 ganz praktisch an seinem Produktionsstandort in Freiburg auf. Hier wurde eine hochflexible und wandelbare Art der Produktion aufgebaut. Es werden bereits neuartige zukünftige Sensorlösungen eingesetzt und Kunden in einem produktiven Montagesystem zur Herstellung von eigenen SICK-Sensoren vorgestellt.

c. Chancen der Internationalisierung / Zurückverlegung von Standorten

SICK erweitert fortlaufend seine Kunden- sowie die Produkt- und Systembasis im Rahmen der weitergehenden Internationalisierung der Wertschöpfung und Wertschöpfungstiefe in den Absatz- und Beschaffungsregionen. Diese strategisch globale Ausrichtung eröffnet SICK zahlreiche Chancen, sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch durch mehr Kundennähe. So arbeitet der Konzern kontinuierlich daran, in immer weiteren internationalen Märkten neue Standorte bzw. Repräsentanzen zu etablieren sowie einheitliche Geschäftsprozesse einzuführen. Globale Produktions-, Logistik sowie Vertriebsstandorte sind eine wichtige Grundlage dieser Internationalisierung.

Die internationale Ausrichtung unterstützt unsere Kunden dabei sich unabhängiger von einzelnen Länder- oder Produktionsstandorten zu machen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten von SICK kann auch die Rückverlegung von Kundenstandorten unterstützt werden.

d. Chancen aus Forschungs- und Entwicklung

SICK ist ein hoch innovatives Unternehmen. Die Anzahl der Mitarbeitenden in sowie Aufwendungen für F&E wurden 2023 planmäßig auf hohem Niveau gehalten und sorgen für herausragende Ergebnisse.

	2023	2022	Veränderung
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	2.307,3	2.189,8	5,4 %
F&E Aufwand (Mio. EUR)	269,8	240,8	12,0 %
F&E Aufwand in % des des Umsatzes	11,7	11,0	0,7 PPt
Mitarbeitende F&E zum Stichtag	1.760	1.611	9,2 %

Mit diesen Investitionen legen wir den Grundstein für zukünftige Chancen, die sich aus neuen Produkten und Systemlösungen ergeben und das Unternehmenswachstum bei entsprechender Akzeptanz der Kunden überdurchschnittlich beschleunigen können.

e. Chancen aus einer soliden Bilanzstruktur und hohen Ertragskraft

Der SICK-Konzern verfügt über eine solide Bilanzstruktur und eine hohe Ertragskraft:

	2023	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote (%)	53,9	51,4	2,5 PPt
EBIT (Mio. EUR)	189,4	164,6	15,1 %
Flüssige Mittel (Mio. EUR)	65,6	63,2	3,8 %
Operativer Cashflow (Mio. EUR)	117,6	55,0	113,8%

Die solide Bilanzstruktur und die Ertragskraft ermöglichen es SICK, zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten aus eigener finanzieller Kraft heraus wahrzunehmen.

f. Chancen als attraktiver Arbeitgeber

SICK ist als hoch innovatives Technologie-Unternehmen auf die Kompetenzen, die Qualifikation, die Innovationskraft und die Motivation aller Mitarbeitenden angewiesen. Sie sind es, die uns Wachstumschancen sichern und unser Unternehmen zukunftsfähig machen. Durch ein attraktives Vergütungssystem und vorbildliche Sozialleistungen zusammen mit umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten bemühen wir uns um eine langfristige Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Unter anderem dafür wurde SICK bereits mehrfach als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Obwohl sich Einschätzungen zu Einzelrisiken im Laufe des Geschäftsjahres teilweise geändert haben – in Folge von externen Entwicklungen, geopolitischen Risiken, konjunkturellen Gegebenheiten und unternehmenseigenen Maßnahmen oder Planungsänderungen – entspricht die Risiko- und Chancenlage insgesamt den Einschätzungen des Vorjahres.

Die weiterhin wachsende Bedeutung von Industrie 4.0 und die Tatsache, dass intelligente Sensorik als Datengrundlage für intelligente Fabriken unabdingbar ist, eröffnen weitere technologische und wirtschaftliche Wachstumschancen für SICK. Insbesondere den Themen Anbindung der Sensorik an übergeordnete Cloud-Lösungen, Applikationen in der Datenwelt sowie Datensouveränität kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die anstehenden technologischen Veränderungen sind allerdings auch mit anhaltend hohen Investitionen und entsprechendem Aufwand sowie Risiken verbunden.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die beschriebenen Risiken für den SICK-Konzern sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit durchweg beherrschbar sind und den Fortbestand des Unternehmens und des Konzerns nicht gefährden. Gleichzeitig bieten technologische und wirtschaftliche Wachstumschancen die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung des SICK-Konzerns.

D. PROGNOSEBERICHT

- Gleichbleibend: BIP im Jahr 2024, bei Erholung im verarbeitenden Gewerbe
- Sinkend: Inflationsraten
- Geplant: Weiterhin hohe Aufwendungen für F&E

Die Angaben zur erwarteten Unternehmensentwicklung im Jahr 2024 basieren auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Prognoseberichts vorliegenden und bekannten Erkenntnissen, Erwartungen und Annahmen. Diese unterliegen als zukunftsgerichtete Aussagen hohen Unsicherheiten – dies gilt insbesondere für die Entwicklung der globalen Konjunktur.

I. Konjunkturaussichten 2024

Die Inflationsraten waren in den vergangenen Monaten vielerorts rückläufig, sodass ab Jahresmitte 2024 zunächst in den USA und später im Euroraum mit ersten Senkungen der Leitzinsen zu rechnen ist. Die niedrigeren Inflationsraten werden sich zu einem stützend auf die Reallöhne und somit auf die Kaufkraft auswirken und zum anderen die Unternehmensinvestitionen zusätzlich fördern. Aufgrund der schwachen Auftragslage wird die industrielle Tätigkeit zu Beginn des laufenden Jahres lediglich schwach anlaufen. Im weiteren Verlauf ist mit einer Verbesserung gegenüber früheren Quartalen zu rechnen. Laut dem VDMA werden die großen asiatischen Maschinenbauländer China, Japan, Südkorea zwischen 1 und 5 Prozent wachsen, in der EU und USA sich jedoch rezessiv entwickeln. Dennoch bleibt das Innovationspotential hoch: Für die ökologischen und digitalen Wandlungsprozesse gibt es fiskalische Unterstützung sowohl in der EU als auch in den USA, was sich wiederum positiv in der Konjunktur abzeichnen kann.

Geopolitische Konfliktherde in Asien, eine uneinheitliche Wirtschaftspolitik in Europa und Neuwahlen in den USA sowie Kriegsherde in der Ukraine und im Nahen Osten erschweren die Unsicherheiten zur Prognose. Für das laufende Jahr wird ein Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,1 Prozent erwartet. In der Prognose des Weltwirtschaftsausblick WEO (World Economic Outlook) des Internationalen Währungsfonds wird das BIP voraussichtlich auch im Jahr 2025 in ähnlicher Größenordnung um 3,2 Prozent wachsen.

BIP Wachstum in %	2024 (Prognose)	2025 (Prognose)
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	1,5	1,8
USA	2,1	1,7
Euro Länder	0,9	1,7
Deutschland	0,5	1,6
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1	4,2
Lateinamerika und Karibik	1,9	2,5
Schwellen- und Entwicklungsländer Asien	5,2	4,8
Global	3,1	3,2

Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024

Die branchenbezogenen Marktanalysen von SICK zeigen für innovative und international aufgestellte Unternehmen der Sensorik-Industrie weiterhin Wachstumspotenziale, die sich aus folgenden Trends ergeben:

- Zunehmende Automatisierung im Rahmen von Industrie 4.0, Digitalisierung und Vernetzung industrieller Fertigungsprozesse und Lieferketten
- Zunehmender Einsatz von Sensorik und entsprechender Systemlösungen in Produktion, Lagerhaltung und Distribution von Gütern
- Erschließung neuer Anwendungen durch künstliche Intelligenz
- Hohe Ansprüche an Datensicherheit und -souveränität
- Steigende Anforderungen an die Steuerung der industriellen Prozesse und Distribution von Produkten des verarbeitenden Gewerbes
- Steigende Qualitäts- und Dokumentationserfordernisse
- Strengere Umweltauflagen

Ausgehend von den für SICK insgesamt weiter positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, die in Abschnitt B. Wirtschaftsbericht beschrieben sind, erwartet der Vorstand des SICK-Konzerns die im Folgenden beschriebene Entwicklung für wichtige finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

II. Umsatzprognosen für die Vertriebsregionen

Nach aktuellem Wissensstand und auf Grundlage der skizzierten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen geht der Vorstand davon aus, dass sich das Umsatzwachstum des SICK-Konzerns weiterhin positiv entwickeln wird. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Konzernumsatz	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich
Umsatzprognosen nach Regionen:	
Deutschland	Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich
EMEA	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich
Americas	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich
Asien-Pazifik	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich

Deutschland

Im Heimatmarkt Deutschland verfügt SICK über eine unverändert starke Marktposition. Daher rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 mit einem deutlichen Wachstum der Umsatzerlöse – trotz einer derzeit prognostizierten schwachen Entwicklung der Konjunktur in Deutschland.

EMEA

Für die Region EMEA geht SICK von einem Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Wir sehen diese Region weiterhin als Wachstumstreiber und erwarten erneut eine positive Entwicklung.

Americas

Auch in der Region Nord-, Mittel- und Südamerika (Americas) sowie in Kanada wird weiterhin Wachstum erwartet.

Asien-Pazifik

Nach einem Rückgang des Umsatzes in der Region Asien-Pazifik im abgelaufenen Geschäftsjahr wird für das Geschäftsjahr 2024 eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung im wichtigen Markt in China erwartet.

III. EBIT-Prognose

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie des SICK-Konzerns erfordert anhaltend hohe Aufwendungen und Investitionen. Für das Geschäftsjahr 2024 sind erneut Aufwendungen für F&E im niedrigen zweistelligen Prozentbereich vom Umsatz geplant. Gleichzeitig prognostiziert SICK einen unterproportionalen Anstieg der übrigen Aufwendungen 2024 im Verhältnis zum Umsatz aufgrund anhaltenden Kostenmanagements.

Damit wird insgesamt eine gegenüber dem Vorjahr Verbesserung der operativen Profitabilität im Geschäftsjahr 2024 erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine EBIT-Marge im hohen einstelligen Prozentbereich angestrebt. Das Ziel für die EBIT-Marge stellt die von SICK traditionell angestrebte Balance zwischen kurzfristiger Ertrags- und langfristiger Technologiesicherung sicher. Auf dieser Basis bleibt SICK ein nachhaltig wirtschaftendes und profitables Unternehmen.

IV. Entwicklung weiterer finanzieller Leistungsindikatoren

Die Kapitalsteuerung wird auch im Geschäftsjahr 2024 wieder unter der Prämisse vorgenommen, dass eine solide Liquidität und unverändert hohe Eigenkapitalquote sichergestellt bleiben. Gleichzeitig konzentriert sich SICK auf eine risikoarme Finanzierungsstruktur. Dividendenzahlungen erfolgen in einem Umfang, der den Investitionsbedarf und den Zielkorridor der geplanten Kapitalstruktur berücksichtigt. Das weitere Wachstum des Konzerns wird überdies durch eine im ausreichenden Maße vorgehaltene Liquidität sowie kurz- und langfristige Kreditlinien abgesichert, die Flexibilität bei der Deckung des Refinanzierungsbedarfs geben.

V. Entwicklung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Die positive Entwicklung der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2024 sichert das angestrebte, nachhaltige und profitable Wachstum von SICK.

Wesentliche Indikatoren sind die unvermindert hohen F&E-Aktivitäten, die Bindung und Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden sowie die Erfüllung hoher Qualitätsanforderungen und Nachhaltigkeitszielsetzungen.

GESAMTAUSSAGE ZUR PROGNOTIZIERTEN ENTWICKLUNG

Für 2024 wird eine Entwicklung des globalen Wirtschaftswachstums in Höhe von 3,1 Prozent erwartet. Allerdings sind die Risiken für die globale Konjunkturerwicklung angesichts geopolitischer Konflikte, hoher Inflation, Zinsentwicklung, Energiekrise und gestörter globaler Lieferketten unverändert hoch. Dies erhöht die Unsicherheit der Prognose.

Mit seinem innovativen Produkt- und Leistungsportfolio ist der SICK-Konzern aussichtsreich positioniert, um von den zunehmenden Anforderungen – gerade im Kontext von Digitalisierung und Industrie 4.0 – weiter zu profitieren.

Basierend auf der hohen technologischen Kompetenz und etablierten Marktposition in wichtigen Wachstumsregionen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 eine insgesamt positive Entwicklung des SICK-Konzerns.

Eckwerte der Prognose für das Geschäftsjahr 2024

Weltwirtschaftswachstum	3,1 %
Konzernumsatz	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich
EBIT-Marge	Im oberen einstelligen Prozentbereich vom Umsatz
Mitarbeitende	Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich
F&E Aufwand	Niedriger zweistelliger Prozentbereich vom Umsatz

Die weltweite Präsenz, das ausgewogene Portfolio und die Tatsache, dass SICK flexibel genug ist, um auf Veränderungen rasch reagieren zu können, bleiben eine gute Grundlage, um im Geschäftsjahr 2024 weiter zu wachsen und die hohe Profitabilität des SICK-Konzerns sichern zu können – vorbehaltlich einer im Rahmen der Erwartungen liegenden globalen Konjunkturerwicklung.

E. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Mehr als 50 Prozent der Aktien der SICK AG werden durch die der Gründerfamilie Sick gehörende Sick Holding GmbH gehalten. Daher hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des beherrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

F. LAGEBERICHT DER SICK AG

Die SICK AG hat ihren Sitz in Waldkirch bei Freiburg, Baden-Württemberg. Sie bildet den Stammsitz des SICK-Konzerns und ist zudem sein größter Entwicklungs- und Produktionsstandort. Die Entwicklung der internationalen Vertriebs- und Servicegesellschaften des Konzerns erfolgt zur Risikobegrenzung in enger Abstimmung mit dem Standort Waldkirch.

Der Abschluss der SICK AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt, der Konzernabschluss nach dem Regelwerk der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die grundsätzlichen Aussagen des zusammengefassten Lageberichts, insbesondere diejenigen zu Markt und Strategie sowie zu den Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit, haben auch für die SICK AG Gültigkeit.

Nachfolgend werden ergänzende Erläuterungen vorgenommen, soweit sich die Aussagen nicht bereits aus der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1.487,2	1.436,7	3,5 %
Bestandsveränderung	10,7	15,9	-32,7 %
Aktiviertete Eigenleistungen	15,1	13,3	13,5 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	61,1	67,3	-9,2 %
Materialaufwand	700,8	755,3	-7,2 %
Rohergebnis	873,3	777,9	12,3 %
Personalaufwand	506,7	459,8	10,2 %
Abschreibungen	45,8	47,0	-2,6 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	308,5	290,9	6,1 %
Finanzergebnis	78,3	74,5	5,1 %
Ergebnis vor Steuern	90,6	54,7	65,6 %
Ertragsteuern	16,1	0,7	>100 %
Sonstige Steuern	0,4	0,5	-20,0 %
Jahresergebnis	74,1	53,5	38,5 %

Das Jahresergebnis verbesserte sich insgesamt deutlich. Dies war auf eine Zunahme der Umsatzerlöse vorwiegend aufgrund von Preissteigerungen sowie einer deutlichen Reduzierung des Materialaufwands zurückzuführen. Der Materialaufwand war im Vorjahr geprägt durch außergewöhnliche Erhöhungen der Einkaufspreise im Zusammenhang mit gestörten Lieferketten und hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr normalisiert.

Der Anstieg des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf erhöhte Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen.

In der Folge erhöhte sich der Steueraufwand deutlich.

Die **Bilanz** der Gesellschaft zeigt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,2	15,1	-12,6 %
Sachanlagen	314,8	288,7	9,0 %
Finanzanlagen	170,4	165,8	2,8 %
Vorräte	379,7	309,7	22,6 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	475,0	447,3	6,2 %
Flüssige Mittel	8,8	16,8	-47,6 %
Bilanzsumme Aktiva	1.361,9	1.243,4	9,5 %
Eigenkapital	536,5	499,4	7,4 %
Rückstellungen	150,4	150,3	0,0 %
Verbindlichkeiten	675,0	593,6	13,7 %
Bilanzsumme Passiva	1.361,9	1.243,4	9,5 %
Eigenkapitalquote	39,4 %	40,2 %	-0,8 PPt

Die Finanzanlagen erhöhten sich insbesondere im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen bei der Produktionsgesellschaft in China (PCC).

Die Finanz- und Ertragslage der SICK AG zeigt unverändert ein solides Bild. Die SICK AG gibt keine eigenständige Prognose ab. Die Prognose des SICK-Konzerns ist somit auch für die SICK AG gültig. Die prognostizierten Konzern-Ziele für das Geschäftsjahr 2023 wurden erreicht und teilweise übertroffen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB

Im Zusammenhang mit der Chancengleichheit erfolgte bereits 2015 die Festlegung von Zielgrößen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

Der Aufsichtsrat der SICK AG hat in seiner Sitzung am 17. März 2022 gemäß § 111 AktG als Zielgröße für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2027 jeweils einen Anteil von 17 Prozent für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand festgelegt. Zum 31. Dezember 2023 erreichte die Zielgröße für den Aufsichtsrat 25 Prozent und für den Vorstand 33 Prozent.

Des Weiteren wurde durch den Vorstand der SICK AG gemäß § 76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands der SICK AG, also Führungskräfte, die direkt an Mitglieder des Vorstands berichten, eine Zielgröße von 6 Prozent bis 10 Prozent festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2025 erreicht oder überschritten werden sollte. Dieser Anteil betrug zum Bilanzstichtag 12 Prozent. Für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands der SICK AG, also Führungskräfte, die direkt an die vorher beschriebene erste Führungsebene berichten, wurde ebenfalls eine Zielgröße von 6 Prozent bis 10 Prozent festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2025 erreicht oder überschritten werden sollte. Dieser Wert belief sich zum Bilanzstichtag auf rund 13 Prozent.

Waldkirch, den 14. März 2024

SICK AG

Der Vorstand

.....
Dr. Mats Gökstorp
(Vorsitzender)

.....
Jan-H. Eberhardt

.....
Feng Jiao

.....
Ulrike Kahle-Roth

.....
Nicole Kurek

.....
Dr. Niels Syassen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SICK AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SICK AG, Waldkirch, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SICK AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die auf der letzten Seite des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Freiburg i. Br., 14. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nietzer
Wirtschaftsprüfer

Hunn
Wirtschaftsprüfer